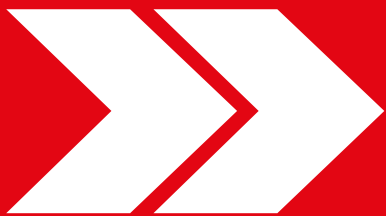


# 2021- 2023

Geschäftsbericht  
SPD-Landesorganisation Hamburg



**SPD**  
HAMBURG



# INHALT

---

## **03 EINFÜHRUNG**

- 03 Gedenken
- 04 Vorwort der Landesvorsitzenden
- 05 Vorwort des Landesgeschäftsführers

## **06 BERICHTE AUS PARTEI UND PARLAMENTEN**

- 06 Bericht aus dem Kurt-Schumacher-Haus
- 10 Bericht des Schatzmeisters
- 12 Bericht der Revisor\*innen
- 14 Landesparteitage
- 18 Peter Tschentscher LIVE
- 20 Impressionen
- 22 Mitgliederentwicklung
- 24 Bericht aus Brüssel
- 26 Landesgruppe der Hamburger Bundestagsabgeordneten

## **28 BERICHTE DER ARBEITS-GEMEINSCHAFTEN, ARBEITSKREISE UND FOREN**

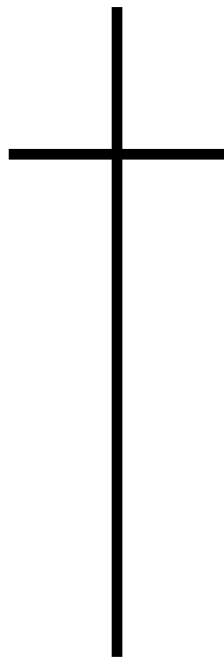
- 28 Jusos
- 30 AfA
- 32 SPD Frauen
- 34 Bestandsaufnahme Gleichstellung
- 36 AG 60plus
- 38 AfB
- 40 ASG
- 41 SPDqueer
- 42 AG Migration und Vielfalt
- 44 ASJ
- 46 AGS
- 48 AG Selbst Aktiv
- 49 Arbeitskreis Tierschutz
- 50 Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus
- 52 Arbeitskreis Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften
- 54 Arbeitskreis Wirtschaft und Finanzen
- 55 Wirtschaftsforum Hamburg e.V.
- 56 Forum Internationale Politik
- 58 Historische Kommission
- 59 Arbeitskreis ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten
- 60 Kulturforum Hamburg e.V.
- 62 Umweltforum Hamburg
- 63 Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik Hamburg e.V.

### WIR GEDENKEN

der Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die im Berichtszeitraum verstorben sind.

In den letzten zwei Jahren haben wir Abschied von einigen geschätzten Genossinnen und Genossen nehmen müssen. Viele von ihnen haben über Jahrzehnte Seite an Seite mit uns für die Ziele der SPD gekämpft und trugen maßgeblich zum Wiederaufbau unseres Staates und unserer Partei bei.

In Dankbarkeit für ihr Engagement für eine bessere Gesellschaft nennen wir stellvertretend:



#### Hans-Ulrich Klose

14.6.1937 - 6.9.2023

Mit Klugheit, klaren Worten und herausragendem politischem Gespür hat Hans-Ulrich Klose unsere Stadt und unser Land geprägt. In Breslau geboren, wurde er 1974 mit 37 Jahren zum Ersten Bürgermeister Hamburgs gewählt. Meilensteine wie die Eröffnung des Elbtunnels und die Gründung der TU Hamburg-Harburg fallen in seine Amtszeit. Nach seinem Wechsel in den Bundestag übernahm Hans-Ulrich Klose in zahlreichen Ämtern Verantwortung für Deutschland und die Partei.

Mit Hans-Ulrich Klose hat die SPD einen wunderbaren Menschen und einen großen Demokraten verloren. Über viele Jahrzehnte ist er ein Botschafter Hamburgs und der SPD gewesen. Vielen von uns war er ein Ratgeber und Freund. Wir sind stolz, dass Uli einer von uns war.

Lilo Baden  
Jürgen Bertram  
Meryem Celikkol  
Margot Garbers  
Sebastian Haffke  
Erika Harm  
Gisela Henningsen

Hartmut Halfmeier  
Manfred Jiritschka  
Werner Loewe  
Gisela Lübbersmeyer  
Ingrid Müller-Gindullis  
Herta Paulig  
Lore Maria Peschel-Gutzeit

Mubarak Salami  
Hans Scheibner  
Karl-Heinz Schultz  
Manfred Schulz  
Dietrich Seebohm  
Renate Spallek  
Heiner Widderich



## VORWORT DER LANDESVORSITZENDEN

---

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

sich in herausfordernden Zeiten nicht wegzuducken, sondern Verantwortung für unser Land und unsere Stadt zu übernehmen, ist unser Selbstverständnis als SPD. In den 160 Jahren ihres Bestehens hat die Sozialdemokratie vielen Stürmen standgehalten.

Diese Erkenntnis ist wichtig, denn wir handeln einmal mehr in bewegten Zeiten: Kaum hatten wir die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hinter uns gelassen, markierte der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine eine Zäsur, deren Auswirkungen wir bis in unseren Alltag hinein spüren. Auch der Klimawandel und seine Folgen stellen unsere Gesellschaft vor große Aufgaben.

So viel Unsicherheit war selten, und es ist in diesen Wochen und Monaten nicht immer leicht, die Zuversicht zu bewahren. Und doch sind wir fest überzeugt davon, dass wir die Lage – gerade bei uns in Hamburg – positiv gestalten können.

Unsere Stadt ist heute in einer guten Position, um die Herausforderungen, die sich uns stellen, zu bewältigen und den Wohlstand von morgen zu gestalten. Hamburg ist eine Stadt, die sozialen Zusammenhalt und wirtschaftliche Stärke verbindet. Eine Stadt, die sich um gute Bildung kümmert und Familien alle Möglichkeiten zur Entfaltung gibt; weltoffen, innovativ und mit lebendiger Wissenschaft und Kultur.

All das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis konkreter sozialdemokratischer Politik. Die SPD ist die gestaltende politische Kraft in Hamburg, die überall in der

Stadt stark vertreten ist und als einzige Partei die Lebenswirklichkeit aller im Blick hat. Das Leben der Menschen jeden Tag ein bisschen besser zu machen, ist, was uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten antreibt.

In den kommenden zwei Jahren stehen uns in Hamburg gleich drei wichtige Wahlkämpfe bevor, in denen es darauf ankommen wird, die große Geschlossenheit, die uns in den letzten Jahren ausgezeichnet hat, erneut unter Beweis zu stellen. Lasst uns gemeinsam weiter Politik zum Wohle der Hamburgerinnen und Hamburger machen und dafür sorgen, dass unsere Stadt erfolgreich und lebenswert bleibt.

Im Kampf gegen den erstarkenden Populismus sind Orientierung und Verlässlichkeit gefragt. Wir sind überzeugt: Darin liegt eine Chance für unsere Partei, denn wir als SPD haben die richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit.

Eure

Melanie Leonhard und Nils Weiland



## VORWORT DES LANDESGESCHÄFTSFÜHRERS

---

Keine leichte Aufgabe, das Vorwort zu einem Bericht zu schreiben, von dessen Zeitraum man selbst nur das letzte Fünftel direkt miterlebt hat. An diesem ersten Satz merkt ihr schon: In der Landesgeschäftsführung hat es in den vergangenen zwei Jahren Veränderungen gegeben. Lars Balcke ist im Herbst 2022 in die Stadtentwicklungsbehörde gewechselt und Kerstin Bake-Völsch haben wir im Juni dieses Jahres in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Beiden danke ich herzlich für ihre gute Arbeit, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass ich in ein bestens aufgestelltes Kurt-Schumacher-Haus gekommen bin.

In dem Zeitraum, auf den wir in diesem Bericht zurückblicken, fanden in Hamburg keine Wahlen statt, die das Parteileben immer stark prägen. Sehr wohl spüren wir aber jetzt, im Herbst 2023, die nahenden Bezirks- und Europawahlen im kommenden Juni. Es tut gut zu merken, wie sich die Partei in allen Gliederungen engagiert und inhaltsreich auf die kommenden Wahlkämpfe vorbereitet. Wir werden seitens der Landesorganisation alles uns Mögliche dafür tun, dass Hamburg eine rote Hochburg bleibt, die Bezirkspolitik von uns gestaltet wird und die SPD auch nach der kommenden Bürgerschaftswahl den Senat anführt.

Wir alle wissen, dass die politischen Zeiten gerade schwierig sind: Der anhaltende Krieg in der Ukraine, wachsende Unzufriedenheit einhergehend mit sinkendem Vertrauen in die Handlungsfähigkeit demokratischer Politik sind nur zwei Entwicklungen, die Sorge bereiten. Die Sozialdemokratie hat allerdings keine Angst vor schwierigen Zeiten. Unsere Grund-

werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die richtige Richtschnur, um Kurs zu halten, wenn die See rauer wird. Es braucht die Sozialdemokratie mehr denn je, denn keine andere politische Kraft kann so wie wir zwischen verschiedenen Interessen und politischen Zielen ausgleichen und garantieren, dass bei notwendigen Veränderungen niemand auf der Strecke bleibt. Ich habe es an anderer Stelle schon gesagt und wiederhole hier gern: Die ganze Stadt im Blick zu haben, ist für die SPD Hamburg Anspruch und Gegenwart zugleich.

Mein Dank gilt allen, die sozialdemokratische Politik in Hamburg mitentwickeln, mittragen und vermitteln. Ich danke den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen zwei Jahren mit hohem Einsatz, vielen Ideen, mancher Frustrationstoleranz und großer Kollegialität gearbeitet haben. Ich danke allen, die ehrenamtlich in der Partei Verantwortung übernehmen und sich einbringen – in Distrikten, Kreisen, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreisen und Themenforen. Vielen Dank, dass Ihr Eure Ideen, Eure Kraft und nicht zuletzt Eure Zeit für die SPD einsetzt! Ich danke aber auch denjenigen, die für uns als Senatsmitglieder und Abgeordnete in der ersten Reihe stehen, diese Stadt auch in schweren Zeiten regieren und unsere Politik in einer Vielzahl von Veranstaltungen oder persönlichen Gesprächen erklären und vertreten. Alle gemeinsam sind wir die SPD Hamburg und alle gemeinsam sind wir sehr gut in der Lage, auch in den kommenden Jahren die gestaltende politische Kraft dieser Stadt zu sein: zum Wohle aller, die hier leben.

*Dietmar Molthagen*



## BERICHT AUS DEM KURT-SCHUMACHER-HAUS

---

Die beiden Berichtsjahre waren stark von der Bundes- und der internationalen Politik geprägt. Als die SPD Hamburg im November 2021 zu ihrem Parteitag zusammenkam, war der SPD-Erfolg bei der Bundestagswahl noch frisch und Olaf Scholz kurz davor, Bundeskanzler zu werden. Der ambitionierte Koalitionsvertrag der drei Ampelparteien wurde jedoch schnell von einer neuen Realität überschattet: Der russische Angriff auf die Ukraine bedeutete politischen Ausnahmezustand und Zwang zum Krisenmanagement. Angesichts dessen ist es bemerkenswert, dass die Bertelsmann-Stiftung – unverdächtig, zu sozialdemokratisch orientiert zu sein – kürzlich feststellte, dass fast zwei Drittel der Vorhaben des Ampel-Koalitionsvertrags bereits umgesetzt worden sind (38 %) oder sich in Umsetzung befinden (26 %). Die Befürchtungen vor einer Ausweitung des Krieges in der Ukraine auf andere Länder, vor einem Blackout, kalten Wohnungen und stillstehenden Industriebetrieben, sind nicht eingetreten. Sicherlich nicht nur, aber auch aufgrund des klugen und besonnenen Handelns der Bundesregierung und des Kanzlers.

Dennoch wissen wir alle, dass es um die Beliebtheitswerte der Bundesregierung – Stand heute – nicht gut bestellt ist. Es gibt infolge der Krisen eine große Unzufriedenheit in Deutschland und auch bei politischen Diskussionen in Hamburg dominieren bundespolitische und internationale Themen. Dabei gibt es auch aus Hamburg viel zu berichten. Dass wir vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie gekommen sind, rückt in der Erinnerung schon in den Hintergrund. Der Ausbau des ÖPNV ist in vollem Gange, der Hafen hat eine neue Strategie und durch einen neuen strategischen Partner Aussicht auf In-

vestitionen und Wachstum, die es vor zwei Jahren nicht gab. An Hamburgs Schulen ist es weitgehend ruhig – immer ein gutes bildungspolitisches Zeichen – und in Bildungsvergleichen schneiden Hamburger Schülerinnen und Schüler erheblich besser ab als vor zwölf Jahren. Auch wenn der Wohnungsbau aktuell bekanntlich in einer schweren Krise steckt, wurden auch in den vergangenen Jahren tausende Wohnungen fertig gestellt. Hamburg ist deutschlandweit Spitze beim Bau neuer Sozialwohnungen. Dabei sind



Seit 66 Jahren die Zentrale der Hamburger SPD:  
Das Kurt-Schumacher-Haus

die Finanzen der Stadt in Ordnung: Trotz Krisen hat die Stadt das Jahr 2022 mit einem Haushaltsplus abgeschlossen.

Ich weiß, dass auch Genossinnen und Genossen jetzt Einspruch erheben und zu Recht auf Dinge hinweisen werden, die gerade nicht so gut in Hamburg laufen. Das will ich nicht leugnen und es freut mich als noch relativ neuer Landesgeschäftsführer, mit wie viel Elan und Kreativität Mitglieder unserer Partei daran arbeiten, Probleme zu lösen und gute Ideen für Hamburg oder ihren Stadtteil zu entwickeln. Die Sozialdemokratie ist niemals fertig mit ihrer Aufgabe, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Wenn wir diesen Geschäftsbericht nutzen, um auf die zurückliegenden zwei Jahre Hamburger Politik zu blicken, können wir gleichwohl guten Gewissens feststellen: Die SPD wirkt, wir haben die ganze Stadt im Blick und es ist gut, dass Peter Tschentscher und sein Senat die Stadt mit Weitsicht regieren.

Das spüren auch viele Hamburgerinnen und Hamburger, die trotz der oben beschriebenen Unsicherheit und politischer Unzufriedenheit gern hier leben. Auch bei unseren Veranstaltungen gehen stets fast alle Hände in die Höhe, wenn Peter Tschentscher fragt, wer gern in seinem Stadtteil lebe. Dass Hamburg eine so lebenswerte Stadt ist, hat nicht zuletzt mit der richtigen Politik zu tun, wie die Befragten in einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung bestätigt haben.

Die Zeiten sind ohne Frage rauer geworden – in der internationalen Politik, aber auch bei uns in Hamburg. Es gibt jedoch keinen Grund, als SPD Hamburg den Mut zu verlieren. Wenn ich vor meinem inneren Auge Personen und Themen der Hamburger Parteien durchgehe, komme ich zu dem Ergebnis, dass es keine politische Kraft gibt, die diese Stadt besser regieren könnte als wir es tun. Deshalb müssen wir in den vor uns liegenden Wahlkämpfen konkret werden und die sozialdemokratische Geschichte einer bes-



Bei den Aktionstagen sind viele Engagierte der SPD auf den Straßen unterwegs.

seren Zukunft für alle verständlich erzählen. Die SPD Hamburg wird weder den Ukraine-Krieg beenden noch den Nahost-Konflikt lösen, so sehr wir uns beides wünschen. Wir sind aber bereit, in den sieben Bezirken politisch zu gestalten und die Hamburger Landespolitik weiter anzuführen.

Schauen wir noch ein wenig zurück auf das, was uns als Partei und speziell die Landesorganisation in den zurückliegenden beiden Jahren geprägt hat. Zunächst einmal ist es gut, dass nach Ende der Corona-Einschränkungen wieder viele Veranstaltungen möglich sind: Nicht nur unsere Reihe „Peter Tschentscher LIVE“ läuft seit diesem Jahr wieder (mehr dazu auf Seite 18). Auch Neumitgliederworkshops, Präsenzangebote der politischen Bildung, „Wohnzimmersgespräche“ mit unseren beiden Landesvorsitzenden und viele politische Diskussionsveranstaltungen sind wieder möglich. Das hat unserer innerparteilichen Diskussionskultur gutgetan und auch dazu beigetragen, die Menschen in Hamburg mit sozialdemokratischen Inhalten zu erreichen. In den Monaten, die ich selbst erlebt habe, war der Abend mit unseren drei Bewerber\*innen für das EU-Parlament eine Sternstunde, an dem sich rund 100 bunt gemischte Genoss\*innen in verschiedenen Formaten engagiert über Europapolitik ausgetauscht haben.

Dass die SPD Hamburg sich nicht auf den Wahlsiegen in Bund und Stadt ausruht, sondern stetig noch besser werden will, beweisen auch die drei Arbeits-

gruppen, die der Landesvorstand nach der Bundestagswahl 2021 eingerichtet hat. Hier wurde gezielt an vorhandenen Schwachpunkten der SPD gearbeitet. Die drei Gruppen haben viele Vorschläge erarbeitet, wie wir in Zukunft erfolgreicher junge Menschen erreichen, besser mit Hamburger\*innen mit osteuropäischer Einwanderungsgeschichte in Kontakt kommen und die Wähler\*innen in urbanen, innerstädtischen Milieus erreichen können. Ab jetzt wird es ernst, denn die Ergebnisse gilt es in den kommenden Wahlkämpfen umzusetzen.

Ein Höhepunkt war das Hoffest zum 65. Geburtstag des Kurt-Schumacher-Hauses im Sommer 2022. Das ganze Haus wurde genutzt für Gespräche und Begegnungen, die Stimmung war bestens und selbst unser Generalsekretär Kevin Kühnert schien mir (damals noch als Besucher) beeindruckt von der Vielfalt und dem Spirit der Hamburger SPD.

Neu und erfolgreich waren unsere bislang sieben Aktionstage. Zu Themen wie dem auf 12 Euro erhöhten Mindestlohn, dem 49-Euro-Ticket oder der familienfreundlichen Stadt haben wir – basierend auf der Arbeit der Bürgerschaftsfraktion – Material entwi-

ckelt und bei Morgenröten, an Infoständen und bei Aktionen quer über die ganze Stadt verteilt. Insgesamt sind so mehr als 110.000 Flyer verteilt und tausende Gespräche geführt worden. Danke an die vielen Genoss\*innen, die diese Idee auf die Straßen gebracht haben. Natürlich werden wir die nunmehr bewährten Aktionstage auch im Wahlkampfsjahr 2024 fortsetzen.

Die digitale Parteiarbeit ist mittlerweile ein selbstverständlicher Teil unserer Aktivitäten geworden. Es ist gut und nicht zuletzt wichtig für die Vereinbarkeit von Partei-Ehrenamt, Beruf und Familie, dass viele Sitzungen hybrid oder im Wechsel digital und in Präsenz stattfinden. Die Veranstaltungsreihe „kurz & kompakt“ nutzt diese digitalen Möglichkeiten. Jeweils eine Stunde lang diskutiert eine\*r unserer Fachsprecher\*innen aus der Bürgerschaftsfraktion mit uns über sein oder ihr Politikfeld. Auf diese Weise bekommt man ohne großen Aufwand einen guten Überblick, was in Hamburg gerade politisch passiert.

Damit man genauso einfach mitbekommt, was in der SPD Hamburg los ist, gibt es immer montags unseren wöchentlichen Newsletter und seit diesem



Europa im Fokus: SPD-Mitglieder im Austausch mit den Bewerber\*innen um einen Platz im EU-Parlament



Jahr die SPD-HamburgApp – sie bringt alle Termine und Neuigkeiten ganz aktuell auf Dein Handy.

Was immer in der SPD Hamburg passiert, hat mit Menschen zu tun, die für unsere Partei aktiv sind. Und so kann ich zum Ende dieses kleinen Berichts nur von ganzem Herzen danken. Ich danke allen, die ehrenamtlich engagiert sind und das oft mit großem Einsatz. Ihr seid viele und ohne Euer Engagement wäre diese Partei nicht denkbar. Ich will aber auch den hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen danken. Sie machen die Alltagsarbeit der Partei, sorgen dafür, dass die nicht wenigen Regelungen des Parteiengesetzes und unserer Satzung stets eingehalten werden und bringen sich außerdem mit großem Engagement in die politische Arbeit ein.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir einige Kolleginnen und Kollegen verabschiedet, die über viele Jahre für die SPD gearbeitet haben und sie durch ihr Tun mitgeprägt haben. Sylvia Mittelstädt, Nicole Fleckenstein und Kerstin Bake-Völsch haben wir in den Ruhestand verabschiedet, Lars Balcke wechselte in die Stadtentwicklungsbehörde. Aus der Doppelspitze der Landesgeschäftsführung wurde so zunächst die Einzelspitze Kerstin, die im Juni die Leitung des gut aufgestellten Kurt-Schumacher-Hauses an mich übergeben hat. Mit unserer hausinternen Finanzministerin Nicole hatte wohl fast jedes Mitglied schon einmal Kontakt und Sylvia hat jahrelang die Kreisgeschäftsführung in Harburg ausgeübt und viele Landesparteitage organisiert. Diese vier Namen stehen stellvertretend für alle anderen, die in den vergangenen Jahren für die SPD Hamburg gearbeitet haben, als Juso-Landesgeschäftsführung, in einem der SPD-Kreisbüros, im Hausmanagement, oder als Praktikant\*in im KuSchu.

Ich darf im Namen des gesamten Teams der LO schreiben, dass wir auch in den kommenden zwei Jahren für Euch da sein werden, um die politische Arbeit zu ermöglichen: immer mit dem Ziel, das Leben der Menschen in Hamburg ein Stück besser zu machen.

*Euer Dietmar*

**DER SPD-LANDESVORSTAND  
(Stand: 1. November 2023):**

**Landesvorsitzende**

Dr. Melanie Leonhard  
Dr. Nils Weiland

**Stellvertretende  
Landesvorsitzende**

Ksenija Bekeris  
Mithat Capar  
Alexander Mohrenberg

**Schatzmeister**

Prof. Dr. Dr. Christian Bernzen

**Beisitzer\*innen**

Irene Appiah  
Laura Frick  
Anett Gilles  
Simone Gündüz  
Lena Haffner  
Metin Hakverdi  
Carsten Heeder  
Clarissa Herbst  
Regina Jäck  
Elke Jakobowski  
Armita Kazemi  
Vanessa Mohnke  
Ina Morgenroth  
Anja Quast  
Sören Schumacher  
Urs Tabbert

**Vertreter\*innen der Kreise**

Hansjörg Schmidt (Hamburg-Mitte)  
Sören Platten (Altona)  
Milan Pein (Eimsbüttel)  
Alexander Kleinow (Hamburg-Nord)  
Dr. Andreas Dressel (Wandsbek)  
Paul Kleszcz (Bergedorf)  
Ronja Schmager (Harburg)

**Vertreterinnen und Vertreter der  
Arbeitsgemeinschaften**

Jan Koltze (AfA)  
Christine Faltynek-Haschke (SPD  
FRAUEN)  
Tom Hinzmann (Jusos)  
Markus Schreiber (AG 60plus)



## BERICHT DES SCHATZMEISTERS

---

Die finanzielle Lage der Hamburger Partei ist in Ordnung. Für unsere regelmäßigen Aktivitäten haben wir genug Geld. Und unser Geld wird gut verwaltet. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der ehemaligen Landesgeschäftsführerin Kerstin Bake-Völsch und nun des Landesgeschäftsführers Dr. Dietmar Molthagen und des Teams in der LO. Für alle Mühe danke ich. Wir arbeiten in der Buchhaltung weiter und gerne mit der Diakonie Nord-Nord-Ost (ehemals Vorwerker Diakonie) und ihrer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zusammen. Diese Zusammenarbeit ist nun bewährt und vertrauensvoll.

Noch erzielen wir keine nennenswerten Einnahmen aus Zinsen, das ändert sich gerade ein wenig, ermöglicht aber keine zusätzlichen Ausgaben. Die gute finanzielle Lage der Hamburger Landesorganisation ist auch ein Verdienst des Geschäftsführenden Landesvorstands. Seine Mitglieder haben trotz vielfältiger anderer Belastungen die finanziellen Geschicke unserer Partei stets gut begleitet und an den wenigen etwas kom-

plizierteren Stellen mir mit Rat und klugen Entscheidungen geholfen.

Die Revisorinnen und Revisoren der SPD-Landesorganisation haben die Haushaltsführung überprüft. Für ihre sorgfältige Arbeit danke ich.

Ein herzlicher Dank gilt auch den Genossinnen und Genossen, die in der Baugemeinschaft einen wesentlichen Teil des Vermögens verwalten, das der Arbeit der Hamburger SPD dienen soll. Auch mit ihnen besteht eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vor uns liegen die Wahlen zu den Bezirksversammlungen und dem Europaparlament, dann zu der Bürgerschaft. Die Partei bereitet sich intensiv darauf vor. Die finanziellen Vorbereitungen sind im Wesentlichen getroffen. Nun gilt es, mit viel Respekt und Kommunikation die Bürgerinnen und Bürger dazu zu ermutigen, gerne unsere Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen. Ich hoffe und wünsche mir, dass der große Einsatz aller Kandidierenden sich

lohnend wird und dass die normalerweise sehr guten Hilfen der Landesorganisation die Wahlkämpfe leichter machen.

Mit diesem Bericht lege ich das letzte Mal einen Schatzmeisterbericht vor. Nach vielen Jahren endet meine Tätigkeit als Schatzmeister. Ich danke der Hamburger SPD, dass ich so viele Jahre an verantwortlicher Stelle mitwirken konnte.

Hamburg, im September 2023

*Prof. Dr. Dr. Christian Bernzen*



## EINNAHMEN UND AUSGABEN: ZEHN-JAHRES-ÜBERSICHT

Beträge in Euro (gerundet)

JAHR	EINNAHMEN	AUSGABEN	ÜBERSCHUSS/DEFIZIT
2013	1.917.908	1.749.702	+168.206
2014	1.928.056	1.903.628	+24.428
2015	2.062.784	2.299.826	-237.043
2016	1.872.684	1.406.574	+465.109
2017	2.047.699	1.642.712	+404.986
2018	1.995.464	1.488.698	+506.766
2019	1.980.817	2.056.989	-76.172
2020	2.061.781	2.280.527	-218.746
2021	1.948.045	1.649.970	+298.075
2022	1.966.348	1.417.065	+549.283

## EINNAHMEN- UND AUSGABENRECHNUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2021 UND 2022

EINNAHMEN	2021	2022
Mitgliedsbeiträge	1.200.059	1.186.702
Mandatsträgerbeiträge	259.000	285.043
Spenden von natürlichen Personen	3.003	5.095
Spenden von juristischen Personen	-/-	-/-
Einnahmen aus sonstigem Vermögen	39.670	21.821
Einnahmen aus Veranstaltungen, Veröff.	-/-	2.010
Staatliche Mittel	416.225	457.458
Sonstige Einnahmen	88	6.809
Zuschüsse von Gliederungen	30.000	1.410
<b>SUMME</b>	<b>1.948.045</b>	<b>1.966.348</b>

AUSGABEN	2021	2022
Personalausgaben	1.093.475	1.057.825
Sachausgaben		
a) des laufenden Geschäftsbetriebes	201.567	216.627
b) für allgemeine politische Arbeit	76.636	141.208
c) für Wahlkämpfe	246.899	1.405
Sonstige Sachausgaben	354	-/-
Zuschüsse an Gliederungen	31.039	-/-
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>1.649.970</b>	<b>1.417.065</b>
Überschuss/Defizit	+298.075	+549.283



## BERICHT DER REVISOR\*INNEN

---

Die gewählten Revisor\*innen haben die satzungsgemäße Buchführung der SPD-Landesorganisation gemäß § 6 der Finanzordnung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands geprüft. Im Berichtszeitraum haben die Revisor\*innen mehrere Termine mit der alten und neuen Landesgeschäftsführung, der Abteilung Finanzen sowie mit dem Landesschatzmeister wahrgenommen. Während bei letzterem allgemeine Fragen der Finanzentwicklung im Vordergrund standen, lag bei den übrigen Treffen der Schwerpunkt auf der Ein- und Ausgabenentwicklung sowie der Wirtschaftsplanung der Landesorganisation. Außerdem wurden wie in der Vergangenheit qualifizierte Stichproben hinsichtlich der Konteninhalte und der Belege durchgeführt. Die Möglichkeit

zur Einsichtnahme in Unterlagen und zu Auskünften nach Fragen zum Rechnungswesen bei der Landesorganisation war jederzeit gegeben. Die Buchhaltung sowie die geprüften Unterlagen waren in einem guten und ordentlichen Zustand.

Festzuhalten ist: Die Ausgaben liegen im geplanten Rahmen, die Mitgliedsbeitragseinnahmen decken den Personalaufwand. Die Landesorganisation wirtschaftet sorgfältig und kostenbewusst. Es gab keinerlei Beanstandungen.

*Holger Lange, Shafi Sediqi, Henning Sämisch, Martin Wattering, Marion Ziehe*





# Unsere Bilanz

**SPD**  
FRAKTION  
HAMBURG

**Rechenschaftsbericht der  
SPD-Fraktion in der  
Hamburgischen Bürgerschaft**



Zeitraum November 2021 - Oktober 2023



[www.spd-fraktion-hamburg.de/  
rechenschaftsbericht](http://www.spd-fraktion-hamburg.de/rechenschaftsbericht)



# LANDESPARTEITAGE

---

Landesparteitag 5./6. November 2021

## DOPPELSPITZE

Was für ein Parteitag! Erstmals seit den Corona-Beschränkungen kamen die Delegierten wieder in (hybrider) Präsenz zusammen, diskutierten und beschlossen eine Vielzahl von Anträgen und wählten einen neuen Landesvorstand. Erstmals wird die Hamburger SPD von einer Doppelspitze geführt. Melanie Leonhard, bereits seit 2018 Landesvorsitzende, und der bisherige Stellvertreter Nils Weiland stehen nun im Team an der Spitze der Landes-SPD.

Melanie Leonhard erhielt von den mehr als 300 Delegierten 94,7 Prozent der Stimmen. Nils Weiland kam auf eine Zustimmung von 78,6 Prozent. Als neue stellvertretende Landesvorsitzende wurden Ksenija Bekeris mit 90,1 Prozent, Mithat Capar mit 88,1 Prozent und Alexander Mohrenberg mit 81,8 Prozent der

Stimmen gewählt. Coronabedingt musste das Ergebnis durch eine Urnenwahl bestätigt werden.

„Ich danke für das große Vertrauen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit im Team mit Nils Weiland und dem neu gewählten Vorstand“, so Melanie Leonhard. „Es gibt viel zu tun und wir müssen als Partei die Herausforderungen bestmöglich anpacken. Das geht nur, wenn wir weiter so geschlossen zusammenstehen wie bisher. Durch die großen Aufgaben, die vor uns liegen, dürfen wir uns nicht entmutigen lassen, sondern müssen mit Mut voranschreiten. Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind unsere Grundwerte, an denen sich unser praktisches Handeln ausrichtet.“

Nils Weiland betonte: „Auch wenn Doppelspitzen gerade in Mode zu sein scheinen, geht es uns in der SPD Hamburg nicht um Modisches. Wir wollen klassisch und ganz herkömmlich mit guter Teambildung, starker Kooperation und Solidarität die SPD Hamburg führen.“ Es sei für die SPD wichtig, alle in den Blick zu nehmen und nicht nur einzelne Milieus. „Die SPD Hamburg ist die Stadtteilpartei, die die ganze Stadt im Blick behält“, so Weiland.

Beraten wurden Anträge unter anderem aus den Bereichen Wohnen, Verkehr, Arbeit, Bildung und Recht. Der Parteitag beschloss zudem, dass bei künftigen Wahlen die Angebote für junge Menschen deutlicher hervorgehoben werden sollen, indem zentrale jugendpolitische Inhalte des Wahlprogramms für Jugendliche ansprechend zusammengefasst werden.



Die erste Doppelspitze der Hamburger SPD:  
Melanie Leonhard und Nils Weiland

Landesparteitag 20. Mai 2022

## SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE

Wenige Wochen nach dem russischen Überfall auf die Ukraine kamen rund 300 Delegierte im Bürgerhaus Wilhelmsburg zum außerordentlichen Landesparteitag zusammen. Im Fokus der Beratungen: Die Lage in der Ukraine, die europäische Außenpolitik und eine Vielzahl weiterer Anträge.

Mit Blick auf die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine betonte Melanie Leonhard die große Solidarität der Hamburgerinnen und Hamburger mit den Schutzsuchenden und rief dazu auf, „mit allem, was möglich ist zu helfen“.

Bürgermeister Peter Tschentscher kündigte an, der Hamburger Senat werde weiterhin alles dafür tun, um bezahlbare Wohnungen zu bauen. „Unsere Stadt ist stark und widerstandsfähig.“ Der Europaabgeordnete Bernd Lange mahnte in seiner Rede an die Delegierten, die EU-Mitgliedsstaaten dürften sich vom russischen Regime nicht spalten lassen. „Europäische Solidarität ist wichtiger denn je.“

Landesparteitag 4./5. November 2022

## HAUNI BLEIBT!

Ein deutliches Signal sandte der Parteitag aus dem Bürgerhaus Wilhelmsburg in Richtung Bergedorf: Hauni muss bleiben! Der Antrag für den Verbleib der Körber AG (ehemals „Hauni“) wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Uwe Zebrowski, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Körber AG und Betriebsratsvorsitzender der Hauni/Körber Technologies GmbH, hatte zuvor in seinem Grußwort die Bedeutung des seit der Gründung 1946 in Bergedorf ansässigen Unternehmens deutlich gemacht. Und tatsächlich: Nur wenige Wochen stand fest: Hauni bleibt in Bergedorf. „Betriebsrat, Gewerkschaft und die SPD haben an einem Strang gezogen“, so der SPD-Landesvorsitzende Nils Weiland.

Dass nur die SPD die Bedürfnisse der Zukunftsstadt Hamburg angemessen zusammenführen kann, darauf wies die Landesvorsitzende Melanie Leonhard in ihrer Rede vor den rund 320 Delegierten hin: „Für einen starken Stadtstaat, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für die Herausforderungen der Klimakrise braucht es uns – die SPD mit all ihren engagierten Mitgliedern in den Stadtteilen.“

### IMMER AUF DEM LAUFENDEN MIT DER SPD-HAMBURG-APP

Workshops und Neumitgliederabende, Ausflüge und Diskussionen: Jede Woche gibt es in der SPD Hamburg eine Vielzahl von spannenden Veranstaltungen und News. Mit der neuen SPD-Hamburg-App ist es jetzt noch einfacher, über alles Wichtige auf dem Laufenden zu bleiben.

Lade Dir die kostenlose App herunter, speichere Veranstaltungen und Events direkt im Kalender und lass Dich per Smartphone daran erinnern – ganz einfach und ohne Registrierung. Die Rubrik „News“ zeigt alle Neuigkeiten und Informationen rund um die SPD Hamburg.

Jetzt herunterladen in Deinem App-Store oder unter [spd-hamburg.de/app](https://spd-hamburg.de/app)



Landesparteitag 3. Juni 2023

## „ES IST SCHÖN, HIER ZU SEIN“ – HEIMSPIEL FÜR OLAF SCHOLZ

Besonderer Besuch zum Auftakt des Parteitags: Erstmals seit seiner Wahl zum Bundeskanzler im Jahr 2021 war Olaf Scholz zu Gast bei „seiner“ Hamburger SPD und wurde mit großem Beifall empfangen.

Die Freude über sein Heimspiel bei den Hamburger Genossinnen und Genossen war Olaf Scholz anzumerken: „Es ist schön, hier zu sein“ und später: „Ich kann mich gar nicht sattsehen“, rief Scholz den rund 280 Delegierten in Wilhelmsburg zu. Zuvor hatte er die Eckpfeiler sozialdemokratischer Bundespolitik erläutert und als

Beispiele die Anhebung des Mindestlohns sowie des Wohn- und Kindergelds genannt. „Auch daran merkt man: Jetzt wird eine sozialdemokratisch geführte Regierung in Deutschland tätig.“ Mit Blick auf den russischen Angriff auf die Ukraine stellte Scholz klar: „Es werden mit Gewalt keine Grenzen in Europa verschoben. Dieser Grundsatz muss wieder gelten.“

Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher äußerte in seiner Rede die Erwartung, dass nach Pandemie und Energiekrise in den kommenden Jahren wieder Ham-

burger Themen in den Vordergrund rücken werden. Dazu gehören laut Tschentscher nach wie vor Wohnungsbau, bezahlbare Mieten und Mobilität. Wichtig sei, dass sich Familien weiterhin das Leben in Hamburg leisten könnten. „Deshalb werden wir im nächsten Schritt für alle Schülerinnen und Schüler das Bus- und Bahnfahren kostenfrei machen. Das ist sozialdemokratische Denkart“, so Tschentscher.

Die SPD-Landesvorsitzende Melanie Leonhard hatte zuvor den Parteitag eröffnet. Die Hamburger SPD behalte auch in bewegten



Blick in den Saal beim Grußwort des Bundeskanzlers





Großer Beifall für den ersten Auftritt des Bundeskanzlers bei „seiner“ Hamburger SPD

Zeiten „immer das Ziel vor Augen, das Leben der Menschen in dieser Stadt und in diesem Land besser zu machen.“ Das gilt auch für die 76 Anträge aus allen SPD-Gliederungen und Kreisen, die auf dem Parteitag beraten wurden.

Ein Zeichen für gerechte Arbeitsbedingungen setzten die Delegierten gleich zu Beginn: „Solidarität mit den Beschäftigten des Tierpark Hagenbeck“ lautete der Titel des Antrags, der mehr als 97 Prozent der Stimmen erhielt. Weitere Anträge, zum Beispiel zu Taktgarantien und dem Ausbau des Nahverkehrs wurden angenommen, ebenso wie zum Umgang mit künstlicher Intelligenz und zur Stärkung der Hochschulen.



Foto mit dem Kanzler:  
Bei den Hamburger  
Delegierten ein  
begehrtes Motiv



## PETER TSCHENTSCHER LIVE

---

Gute Politik machen heißt wissen, was die Menschen in der ganzen Stadt bewegt. Welche Themen sind ihnen wichtig? Welche Ideen haben sie für die Zukunft Hamburgs? Bürgermeister Peter Tschentscher ist mit seiner Gesprächsreihe „Peter Tschentscher LIVE“ vor Ort in den Stadtteilen, um jeweils einen Abend lang direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen.

„Gerade in Zeiten des Umbruchs, wie wir sie momentan erleben, ist es wichtig, miteinander zu sprechen“, sagt Peter Tschentscher. „Ich freue mich auf

interessante Diskussionen mit den Hamburgerinnen und Hamburgern in ihren Stadtteilen. Die bisherigen Abende haben gezeigt, dass das Interesse an diesem direkten Austausch groß ist und wir viele Anregungen daraus mitnehmen können.“

Bei „Peter Tschentscher LIVE“ geht es dem Bürgermeister und der Hamburger SPD darum, Stimmungen aufzunehmen. Für Peter Tschentscher ist die Gesprächsreihe aber auch Gelegenheit, die eigene Politik ungefiltert zu erklären. „Die Menschen erwarten zu Recht, dass sie bei politischen Entschei-





dungen mitgenommen werden. Es ist also unsere Aufgabe, die Gründe für unser Handeln transparent zu machen.“ Auch sei es gerade in aufgeregten Zeiten wichtig, manches ins Verhältnis zu setzen. „Denn trotz aller Herausforderungen“, so Tschentscher, „haben gerade wir in Hamburg Grund, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen“.

Bei „Peter Tschentscher LIVE“ haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen einzureichen. Das funktioniert auch ganz bequem per Smartphone. Auf diese Weise entsteht im Saal ein tagesaktuelles digitales Stimmungsbild. Trotz Krisen und Ukraine-Krieg: Zu den wichtigsten Themen in Hamburg zählen weiterhin der Verkehr, darunter der Ausbau von U- und S-Bahnnetz sowie die Sanierung und der Bau von Straßen. Auch der Wohnungsbau ist nach wie vor ein zentrales Anliegen der Hamburgerinnen und Hamburger.

Im zweiten Teil eines jeden Peter-Tschentscher-LIVE-Abends gibt es die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit Peter Tschentscher und den SPD-Abge-

ordneten vor Ort. Hamburgs Bürgermeister nimmt sich viel Zeit für persönliche Gespräche. Nach sieben Stationen in allen Hamburger Bezirken im Frühjahr 2023 läuft aktuell die zweite Staffel.

#### **PETER TSCHENTSCHER LIVE – DIE TERMINE:**

##### **13. November**

Eimsbüttel: Stadteilschule Niendorf

##### **21. November**

Hamburg-Mitte: Bildungszentrum Tor zur Welt, Wilhelmsburg

##### **27. November**

Hamburg-Nord: Gymnasium Langenhorn

##### **5. Dezember**

Altona

##### **12. Dezember**

Bergedorf



> 1 Solidarität mit der Ukraine: Die Jusos auf der Demo gegen den Krieg am Jungfernstieg

> 2 Sommerfest der SPD Mitte im Lohsepark

> 3 Abschied von Landesgeschäftsführerin Kerstin Bake-Völsch mit Peter Tschentscher

> 4 Olaf Scholz zu Besuch bei der SPD-Landesorganisation

> 5 SPD-Aktionstag zum auf 12 Euro erhöhten Mindestlohn, hier in Hamburg-Nord

> 6 Aydan Özoğuz im Gespräch auf dem Hoffest im Sommer 2022



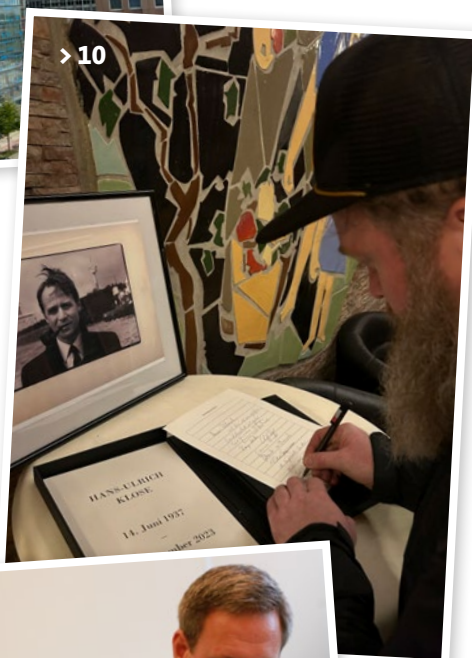
> 7



> 8



> 9



> 10



> 11



> 12



> 13

> 7 Claudia und Björn Loss nehmen in Berlin den Wilhelm-Dröschner-Preis für das Reparaturcafé der SPD Heimfeld entgegen

> 8 Seit Sommer 2023 weht auf dem Kurt-Schumacher-Haus wieder die SPD-Fahne

> 9 Das Hoffest zum 65. Geburtstag des KuSchu

> 10 Eintrag in das Kondolenzbuch für Hamburgs ehemaligen Bürgermeister Hans-Ulrich Klose

> 11 Moderatorin Lena Haffner bei „Peter Tschentscher LIVE“ in Altona

> 12 Schleswig-Holsteins SPD-Landtagsfraktion zu Gast in Hamburg: Melanie Leonhard und der Fraktionsvorsitzende Thomas Losse-Müller

> 13 Gute Laune beim Neumitgliederworkshop im KuSchu



# MITGLIEDERENTWICKLUNG

	2021	2022	2023*
<b>SPD HAMBURG GESAMT</b>	<b>10.504</b>	<b>10.310</b>	<b>10.227</b>

<b>SPD-KREIS I MITTE</b>	<b>1.890</b>	<b>1.884</b>	<b>1.884</b>
Billstedt	281	297	295
Finkenwerder	172	159	152
Hamm-Borgfelde	236	233	230
Horn	159	157	161
Neustadt-Altstadt-Hafencity	164	167	168
Rothenburgsort	66	63	60
St. Georg	154	148	146
St. Pauli Nord	72	70	74
St. Pauli Süd	133	128	123
Veddel	53	56	54
Heiligengeistfeld	112	110	113
Wilhelmsburg-Ost	134	138	153
Wilhelmsburg-West	154	158	155

<b>SPD-KREIS II ALTONA</b>	<b>1.468</b>	<b>1.453</b>	<b>1.427</b>
AltonaNord-Sternschanze	202	204	202
Altona Altstadt	144	141	137
Ottensen	238	239	241
Bahrenfeld	113	112	105
Flottbek-Othmarschen	197	203	200
Lurup	117	115	110
Osdorf	121	113	110
Blankenese-Iserbrook-Nienstedten	196	194	192
Rissen-Sülldorf	118	110	110
Dockland	22	22	20

	2021	2022	2023
<b>SPD-KREIS III EIMSBÜTTEL</b>	<b>1.786</b>	<b>1.773</b>	<b>1.743</b>

Eidelstedt	172	165	164
Eimsbüttel-Nord	198	196	184
Eimsbüttel-Süd	399	402	395
Harvestehude-Rotherbaum	324	315	299
Lokstedt	166	172	172
Niendorf	254	256	260
Schnelsen	147	139	143
Stellingen	126	128	126

<b>SPD-KREIS IV NORD</b>	<b>1.926</b>	<b>1.862</b>	<b>1.813</b>
Langenhorn-Nord	136	125	121
Langenhorn-Süd	160	141	132
Fuhlsbüttel	204	204	188
Groß Borstel	58	52	49
Eppendorf	250	247	244
Winterhude-Nord	275	261	259
Jarrestadt	63	64	63
Mühlenkamp	96	93	91
Barmbek-Nord-Dulsberg	261	255	250
Barmbek-Mitte	170	168	168
Barmbek-Uhlenhorst	253	252	248

	2021	2022	2023
<b>SPD-KREIS V WANDSBEK</b>	<b>2.083</b>	<b>2.011</b>	<b>1.987</b>
Bergstedt	62	60	59
Berne	94	88	84
Bramfeld-Nord**	110	107	176
Bramfeld-Süd**	74	71	
Eilbek	109	115	118
Farmsen	97	98	97
Hummelsbüttel	112	105	109
Jenfeld	50	49	48
Meiendorf	111	107	101
Oldenfelde	137	135	133
Oberalster	235	219	218
Rahlstedt	133	133	144
Sasel	134	134	132
Steilshoop	50	44	44
Tonndorf	49	52	51
Volksdorf	173	164	160
Wellingsbüttel	74	72	69
Wandsbek-City	279	258	244

	2021	2022	2023
<b>SPD-KREIS VI BERGEDORF</b>	<b>591</b>	<b>584</b>	<b>579</b>
Bergedorf	143	138	141
Lohbrügge	183	179	173
Nettelburg	56	60	60
Vier- und Marschlande	103	102	101
Bergedorf-West	29	27	26
Neuallermöhe	77	78	78
<b>SPD-KREIS VII HARBURG</b>	<b>752</b>	<b>735</b>	<b>786</b>
Harburg-Mitte	107	100	109
Harburg-Ost	109	110	117
Harburg-Süd	79	82	82
Harburg-West/Eißendorf	90	88	91
Harburg-Nord	105	102	99
Hausbruch	66	60	98
Neugraben/Fischbek	163	159	155
Neuenfelde	33	34	35

\* Stichtag: 30.9.2023

\*\* 2023 haben sich die Distrikte Bramfeld-Nord und Bramfeld-Süd zum Distrikt Bramfeld zusammengeschlossen.



# BERICHT AUS BRÜSSEL

## BERND LANGE, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

---

### Europa heute

Keine Frage, die vielen Herausforderungen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass wir nur gemeinsam in der Europäischen Union (EU) global bestehen und diese Herausforderungen meistern können. Die EU ist mehr denn je Garant für Frieden, Stabilität, Sicherheit und nicht zuletzt nachhaltigen Wohlstand in Europa.

Angesichts der Auswirkungen einer beispiellosen Pandemie für ihre Bürgerinnen und Bürger hat die EU ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt und schnell umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die sozioökonomischen Folgen abzufedern.

Am 24. Februar 2022 überfiel Putin mit den russischen Truppen die Ukraine – mit all den schrecklichen Folgen für die Menschen vor Ort und weltweit. Doch die EU reagierte auf die militärische Aggression schnell, vehement und einstimmig. Geflüchtete aus

der Ukraine erhielten Schutz sowie Zugang zum Arbeitsmarkt und Sozialversicherungssystem. In nunmehr acht Sanktionspaketen sind die härtesten Maßnahmen, die die EU je getroffen hat, ergriffen worden, um Druck zur Beendigung des Krieges zu entfalten.

Die Auswirkungen des Krieges sind mit steigenden Energiepreisen und Inflation auch in Europa erheblich. Die Europäische Kommission hat darauf mit einem Gesetzgebungspaket reagiert, das zur Senkung des Energieverbrauchs, dem Ausbau sauberer Energie und zur Diversifizierung unserer Energieversorgung führen wird. Ziel ist es, die Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland rasch zu beenden, Energiepreise zu senken und eine verschärfte soziale Spaltung in unserer Gesellschaft zu verhindern.

Die Situation auf den Energiemärkten hat die Transformation zu nicht fossilen Energiequellen noch einmal beschleunigt. Der Klimawandel macht keine Pause. Wir sind gefordert, unsere Hausaufgaben im Klimaschutz zu erledigen. Treibhausgase müssen weiter reduziert werden. Deswegen gibt es das Gesetzgebungspaket „Fit for 55“ mit knapp 20 unterschiedlichen Gesetzgebungen. Unsere sozialdemokratische Devise dabei lautet: Kein Green Deal ohne einen gleichzeitigen sozialen Deal.

### Meine besonderen Aktivitäten 2021-2023

Die erste Zeit des Berichtszeitraums war geprägt durch den Brexit und die Konsequenzen daraus. Als einer der drei Vorsitzenden der Brexit Contact Group





habe ich den Prozess für das EP mitgesteuert. Die Umsetzung des vereinbarten Handels- und Kooperationsabkommens ist bis heute nicht völlig geklärt.

Darüber hinaus habe ich als Handelsausschussvorsitzender dafür gestritten und werde weiter dafür streiten, dass wirtschaftliche Beziehungen regelbasiert im Interesse der Menschen gestaltet werden, die Menschenrechte gestärkt und Arbeitnehmerrechte verbessert werden und die Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung stattfindet. Umso erfreulicher ist es, dass nun endlich die EU-Kommission eine Strategie zur stärkeren Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in Handelsabkommen veröffentlicht hat. Viele meiner Vorschläge finden sich dort wieder.

Als Berichterstatter für die Wirtschaftsbeziehungen mit den USA war ich natürlich froh, dass sich mit dem Amtsantritt von Präsident Biden das Klima in den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA zunächst entspannt hat. So konnten die Konflikte über die Subventionierung der Luftfahrtindustrie (Airbus/Boeing) und illegale US-Zölle auf EU-Stahlimporte durch längerfristige Vereinbarungen entschärft werden. Diese durchaus positiven Veränderungen in den Handelsbeziehungen haben allerdings Risse bekommen. Mit dem Inflationsreduzierungs-gesetz will die US-Regierung einheimische Unternehmen mit mindestens rund 370 Milliarden Dollar subventionieren. Dies schwächt die Wettbewerbsposition der EU. Nun gilt es, schnell eine aktive Industriepolitik mit modernisierten Beihilferegeln auf die Schiene zu setzen, eine deutliche Förderung europäischer Technologie zu forcieren und die Reduzierung der Energiekosten voranzutreiben.

#### **Vor Ort**

Seit der Europawahl 2019 bin ich auch für Hamburg im Europäischen Parlament zuständig und versuche, so häufig wie möglich vor Ort zu sein. Als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger Hamburgs habe ich eng mit verschiedenen Interessenvertretern, Organisationen und der Hamburger SPD zusammengearbeitet, um die Interessen Hamburgs auf europäischer Ebene zu vertreten. So ist eine besonders gute Zusammenarbeit mit Staatsrätin Almut Möller, der Bevollmächtigten bei der Europäischen Union, entstan-

#### **MEHR ZU BERND LANGE**

Die EU fördert viele interessante und bürgernahe Projekte vor unserer Haustür. Manchmal sind sie jedoch gar nicht leicht zu entdecken und als solche zu erkennen. Ich habe für die App „Komoot“ Fahrradrouten entwickelt, die entlang wunderbarer Obsthöfe, innovativer Projekte und zukunftsweisender Unternehmen führen – auch in Hamburg. Alle Projekte sind durch die EU-Förderung möglich geworden. Ich lade Euch ein, die Touren auszuprobieren:

**[www.komoot.de/user/berndlangeeuropa](http://www.komoot.de/user/berndlangeeuropa)**

Aktuelle Informationen findet ihr über Social Media, meine Website [bernd-lange.de](http://bernd-lange.de) sowie meinen Newsletter „Europa Info“ (hier abonnieren: **[bernd-lange.de/newsletter-europa-info](http://bernd-lange.de/newsletter-europa-info)**).

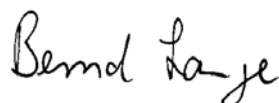
Mein Büro in Hannover ist natürlich jederzeit für Euch da:  
Telefon: 0511/1674-210  
Email: [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de)

den. Natürlich habe ich auch einen sehr guten Austausch mit Melanie Leonhard, unserer Wirtschaftssenatorin, und auch mit Staatsrat Andreas Rieckhof. Die Zusammenarbeit mit dem Hanseoffice in Brüssel ist stets vertrauensvoll und produktiv.

Der Wirtschaftsstandort Hamburg ist von herausragender Bedeutung, insbesondere durch den Hafen als Knotenpunkt des europäischen Handels. Auch die Transformation gerade hinsichtlich der Wasserstoffwirtschaft steht im besonderen Fokus. In Gesprächen mit Gewerkschaften, Unternehmensvertretern und der Handelskammer konnte ich wichtige Einblicke gewinnen und diese in meine Arbeit in Brüssel einfließen lassen. Die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung Hamburgs liegt mir besonders am Herzen und ich werde mich weiterhin mit vollem Engagement dafür einsetzen.

Die Arbeit als Europaabgeordneter ist nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Ehren- und Hauptamtlichen in den Distrikten, Kreisen und der Landesorganisation zu leisten. Ich danke Euch ganz herzlich für das stetige Engagement, die super Zusammenarbeit und die sehr gute Unterstützung.

Euer





## LANDESGRUPPE DER HAMBURGER BUNDESTAGSABGEORDNETEN

---

Mit unserem Wahlsieg bei der Bundestagswahl 2021 begann die neue Legislaturperiode unter einer von Olaf Scholz geführten Bundesregierung mit den Grünen und der FDP. Mit Olaf und seinem Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt haben wir zwei starke Hamburger in der Bundesregierung, die unser Land durch diese krisenhaften Zeiten steuern.

Als Hamburger Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion setzen wir uns mit viel Tatkraft und Engagement – gerade in diesen Zeiten! – für Hamburg in Berlin ein. Ihr wisst: Kein halbes Jahr nach der Wahl startete der grausame Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Er hat nicht nur viele notwendige Diskussionen über die Zeitenwende mit sich gebracht, vergangenen Winter mussten wir in einer riesigen Kraftanstrengung dafür sorgen, dass wir weiter heizen können und über genügend Strom verfügen. Der Bund hat dafür über 300 Milliarden Euro auf den Weg gebracht.

Eine Koalition zwischen drei Parteien gab es auf Bundesebene kurz nach dem zweiten Weltkrieg schon mal, aber in den letzten Jahrzehnten kannten wir das nicht. Und es ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Gleichzeitig hat diese Koalition das Potenzial, unser Land an vielen Stellen endlich voranzubringen – 16 Jahre CDU-geführte Regierungen haben einige Versäumnisse hinterlassen, an denen die SPD-Bundestagsfraktion arbeitet.

Zu ihnen gehören auch fünf Abgeordnete der SPD, die die Hamburger Wähler\*innen 2021 von der Elbe an die Spree geschickt haben:

Niels Annen setzt sich als Parlamentarischer Staatssekretär für eine moderne Entwicklungspolitik ein. Konkret war Niels zuletzt u.a. an der Schaffung des Ukraine-Sofortprogramms und der Bekämpfung der verschärften Hungerkrise beteiligt. Im Bundestag macht er sich für Hamburg, seinen Wahlkreis Eimsbüttel und seinen Betreuungswahlkreis Altona stark. Besonders eingesetzt hat er sich etwa für den Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge sowie die Modernisierung des MARKK und des Sportparks Eimsbüttel.

Metin Hakverdi ist Hamburgs Mann im Haushaltsausschuss. Dort setzt er sich für die Interessen unserer Stadt und das Megathema Verkehrsinfrastruktur ein. Mit viel persönlichem Einsatz pflegt er als Sprecher des Gesprächskreises USA/Nordamerika auf internationaler Bühne die – nicht erst seit dem Ukraine-Krieg – immer wichtiger werdenden transatlantischen Beziehungen.

Als verkehrspolitische Sprecherin hat Dorothee Martin einen Schwerpunkt auf die Schiene und den ÖPNV gelegt und einige Erfolge erzielt, etwa das Deutschlandticket und mehr finanzielle Mittel für die Bahninfrastruktur. Für die Stärkung der E-Mobili-

tät haben wir den bundesweiten Ausbau von Ladesäulen auf den Weg gebracht. Nach zähen Verhandlungen befindet sich nun auch die Novellierung des Straßenverkehrsgesetzes für mehr Tempo-30-Zonen auf der Zielgeraden.

Unser neues Mitglied Falko Droßmann ist im Verteidigungsausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe aktiv. Zudem engagiert er sich als Sprecher der AG Queer intensiv für die Angelegenheiten der queeren Community. Für seinen Wahlkreis Hamburg-Mitte kann er auf seine Erfahrungen als ehemaliger Bezirksamtsleiter aufbauen.

Und ich, Aydan Özoğuz, übe mit Herzblut mein Amt als Vizepräsidentin des Bundestages aus. Zudem bin ich weiterhin als Außenpolitikerin aktiv und arbeite

intensiv zu Südasien, dem Indo-Pazifik und der Türkei. Als Sprecherin unserer Landesgruppe und im Parteivorstand bin ich weiterhin gern die Stimme Hamburgs. In meinem Wahlkreis Wandsbek setze ich mich für viele Projekte wie Sportstätten oder kürzlich die Instandsetzung der Kirche am Rockenhof in Volksdorf ein.

Wir freuen uns darauf, auch in den nächsten zwei Jahren für Euch und unsere Stadt aktiv zu sein!

Für die Landesgruppe Hamburg



Eure Aydan

Die Landesgruppe Hamburg der SPD-Bundestagsfraktion: Metin Hakverdi, Niels Annen, Aydan Özoğuz, Dorothee Martin und Falko Droßmann (von links).



## JUSOS – JUNGSOZIALIST\*INNEN IN DER SPD

---



Angetreten im Herbst 2021 mit dem Ziel, den Verband nach den Corona-Jahren durch eine Vielzahl von Veranstaltungen in Präsenz wiederzubeleben und neue Jusos zu werben, machte uns zunächst erneut Corona einen Strich durch die Rechnung. So mussten wir erneut auf digital umstellen, konnten hier jedoch durch verschiedene Formate (u. a. Online-

Spieleabende für Neumitglieder und eine digitale Landesdelegiertenkonferenz) ein vielfältiges Angebot bieten.

Als sehr erfolgreiches und daher bis heute weiter umgesetztes Format haben sich Neumitgliederabende für neue Mitglieder oder Interessierte erwiesen. Zunächst digital, werden diese nun monat-

lich in Präsenz an verschiedenen Orten veranstaltet. So konnte eine ganze Reihe von neuen Mitgliedern begrüßt werden, die heute zum Teil sogar schon in ihren Juso-Strukturen Verantwortung übernehmen.

In dieser Zeit haben wir ebenfalls einen eigenen Juso-Flyer erstellt, der uns und unsere Inhalte vor-



stellt. Gemeinsam mit angepassten Begleitmaterial ist dieser u. a. bei mehreren Verteilaktionen für Auszubildende an den Berufsschulen verwendet worden.

Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 stellte sich die nächste politische Zäsur ein. Bereits zwei Tage zuvor hatten wir als Jusos im breiten Bündnis mit den anderen politischen Jugendorganisationen gegen die Anerkennung der Volksrepubliken im Donbass demonstriert. Auf diesem Bündnis aufbauend sind wir federführend an der Organisation mehrerer großer Demos beteiligt gewesen. Dabei war für uns als Jusos von Beginn an klar: Wir stehen an der Seite der Ukrainer\*innen und verurteilen den Angriff auf das Schärfste.

In der Folge der ausgerufenen „Zeitenwende“ ist die Außenpolitik einer der thematischen Schwerpunkte der letzten Jahre geworden. So haben wir nicht nur über unsere Positionierung zum Ukraine-Krieg diskutiert, sondern uns in verschiedenen Veranstaltungen mit dem Taiwan-Konflikt, der Rolle Chinas und der USA oder auch einer feministischen Außenpolitik beschäftigt.

Neben der Außenpolitik haben wir uns mit vielen weiteren aktuellen Themen der Stadt auseinandergesetzt: unser AK Wirtschaft mit dem Hafenenwicklungsplan oder Innenstadtkonzepten, unser



Der neue Landesvorstand der Jusos, der am 1. Oktober 2023 gewählt wurde (v. l. n. r.): Christian Pereira-Mayemba (stv. Vorsitzender), Felice Lohmann (stv. Vorsitzende), Kemir Čolić (Vorsitzender), Yasmin Hohberg (stv. Vorsitzende), Leo Köpke (stv. Vorsitzender), Dafina Berisha (Vorsitzende), Nurgül Kahriman (Landesgeschäftsführerin)

AK Mobilität mit Projekten zur Verkehrsberuhigung oder der Anbindung des Hamburger Südens und z. B. die Juso-Schüler\*innen mit den Bildungsplänen.

Ergebnis der Arbeit der Arbeitskreise und der Juso-Kreise sind in dieser Zeit mehr als 70 beschlossene Anträge auf fünf Landesdelegiertenkonferenzen. Viele davon sind mittlerweile SPD-Beschlusslage geworden. Unserem Anspruch, Impulsgeber der SPD zu sein, sind wir Jusos mit fast 100 Anträgen auf den Landesparteitagen gerecht geworden. Hervorzuheben sind aus unserer Sicht die Beschlüsse für die Abschaffung des § 219a, für ein langfristiges 29-Euro-Ticket, einen Feiertag

am 8. Mai, den Erhalt des Dockville-Festivals und einen weiterhin kostenfreien Zugang zur Elbphilharmonie-Plaza.

Neben der inhaltlichen Arbeit haben wir eine Reihe von Bildungsfahrten unternommen: So waren wir als Jusos Hamburg in Wien, um uns dort zu Stadtentwicklungspolitik auszutauschen und haben zwei erinnerungspolitische Fahrten nach München/Dachau und nach Weimar unternommen. Zuletzt waren wir auf einer europapolitischen Bildungsreise in Brüssel unterwegs.

Für den Juso-Vorstand 2021-2023:

*Tom Hinzmann (Vorsitzender)*

## AfA – ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEIT

---



Die Arbeit des AfA LV stand weiter unter dem Motto: Jede/r kann mitmachen. Und so ist es uns gelungen, eine Vielzahl neuer AfA-Aktivist\*innen aus Betriebsräten und Gewerkschaften zu gewinnen.

Der AfA-Landesvorstand traf sich monatlich (mit Ausnahme der Sommerferien) und beschäftigte sich unter anderem mit folgenden Themen:

- » Mehrwertsteuererlass bei sozialem Wohnungsbau
- » Entfall des Studienfaches „Arbeitsrecht“ an der HWP
- » Anpassung des kirchlichen Arbeitsrechts an das Betriebsverfassungsgesetz
- » Industrielle Entwicklung im Wandel am Beispiel von Hauni
- » Entwicklung Innenstädte der Hamburger Vororte
- » Mobilitätszuschuss beim Deutschlandticket für Angestellte der Stadt Hamburg
- » Vergabegesetz

Weiterhin unterstützte die AfA u.a. die Beschäftigten von Hagenbeck, den Thalia-Buchhandlungen und der Sietas-Werft.

Auf dem AfA-Bundeskongress, der in diesem Jahr in Bad Kreuznach stattfand, wurde Renate Kleinfeld erneut in den Bundesvorstand gewählt. Susmit Banerjee wurde für den Bereich Social Media und Carsten Gerloff als Landesvorsitzender kooptiert.



Es wurden auf dem Kongress alle Hamburger Anträge beschlossen. Diese hatten folgende Inhalte:

- » Aufnahme des 3. Geschlechts in das Betriebsverfassungsgesetz und die Wahlordnung
- » Das Arbeitsrecht ist nicht teilbar. Das kirchliche Sonderarbeitsrecht beenden
- » Zuschlagskriterien bei der Vergabe der Öffentlichen Hand neu definieren.
- » Paradigmenwechsel in der Beschäftigung von Wissenschaftler\*innen
- » Neuberechnung der Ausgleichsabgabe bei Nichterfüllung der Schwerbehindertenquote
- » Geringverdiener\*innen in die Gewerkschaften

Wir werden die Bearbeitung der Anträge weiterverfolgen und hoffen auf eine baldige Umsetzung.

Am 4. November 2022 unterstützte die AfA zusammen mit den Kreis-AfAs den bundesweiten AfA-Aktionstag zur Mitbestimmung.

Im Dezember 2022 wurde der Vorstand der AfA neu gewählt. Zum ersten Mal wurde eine Doppelspitze gewählt, die aus Julia Staron und Carsten Gerloff besteht. Als stellvertretender Vorsitzender ist erneut Susmit Banerjee gewählt worden. Miriam Khalil ergänzt den Vorstand als Schriftführerin. Beisitzer sind Peter Bartels, Frank Bomball, Bubacar Djalo, Thomas Eigenfeldt, Abubekir Han, Renate Kleinfeldt, Britt Petersen, Marit Pufahl und Uwe Zebrowski. Friedrich Strehlow wurde zum Ehrenmitglied im AfA-Landesvorstand gewählt.

Die Landesdelegiertenkonferenz beschloss Anträge zu den folgenden Themen:

- » Arbeitsgericht statt Verwaltungsgericht: Verfahren im Personalvertretungsrecht beschleunigen
- » Gemeinwirtschaft und Arbeitsrecht: Die ehemalige Hochschule für Wirtschaft und Politik soll weiterleben durch eine Übertragung ihrer Ressourcen auf eine Hamburger Hochschule
- » Ärzt\*innen als Taxifahrer\*innen? Vereinfachte Anerkennung ausländischer akademischer und fachlicher Abschlüsse
- » Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Duldungsstatus

Im Januar 2023 veranstaltete die AfA zusammen mit den Jusos Eimsbüttel eine hybride Gesprächsrunde mit Annika Klose. Die Gesprächsrunde wurde von Dafina Berisha und Carsten Gerloff geleitet.

Im Frühjahr 2023 gründete sich – insbesondere durch den Einsatz von Uwe Zebrowski – bei Körber Technologies (vormals Hauni) eine sehr aktive neue Betriebsgruppe.

Die beiden AfA-Vorsitzenden haben zusammen mit



Falko Droßmann das Asklepios-Klinikum Barmbek und das Gasnetz Hamburg besucht. Aus dem Besuch des Gasnetzes Hamburg entstand die Idee einer Veranstaltung zusammen mit Falko Droßmann und dem Betriebsratsvorsitzenden, welche im April in der Alten Liebe stattfand.

Im Rahmen des 1. Mai 2023 hat der Landesvorstand eine Online-Diskussionsrunde zum Thema „Ist der 1. Mai noch zeitgemäß?“ durchgeführt. Bei den zentralen Veranstaltungen des DGB zum 1. Mai war die AfA gemeinsam mit der ASF vertreten.

Darüber hinaus gab es zusammen mit den Jusos Mitte eine Veranstaltung zum Thema „Old work – new work – good work“ und im November ist eine Veranstaltung mit der AsF zum Thema „4-Tage-Woche“ mit Saskia Esken als Referentin geplant.



## SPD FRAUEN – ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN

---

50 Jahre feministische Politik für Hamburg: Auch in den vergangenen beiden Jahren hat sich die ASF lautstark und kämpferisch für die Rechte von Frauen stark gemacht. Und daran wird sich nichts ändern, nur der Name ist neu: Aus der ASF sind nun die SPD FRAUEN geworden.

Die vergangenen zwei Jahre standen im Zeichen einer noch stärkeren Vernetzung der Hamburger SPD FRAUEN. In den für alle weiblichen SPD-Mitglieder offenen Vorstandssitzungen, die **monatlich online** stattfinden, konnten wir uns mit MdB Aydan Özoğuz, den Bürgerschaftsabgeordneten Astrid Hennies, Regina Jäck und Gabi Dobusch sowie mit vielen anderen aktiven Frauen aus Bezirken und Parteigliederungen austauschen. Diese Gespräche mit Frauen in verschiedenen Lebenslagen sind inspirierend und münden häufig in frauenpolitische Initiativen.

Für erfolgreiche politische Arbeit ist nicht zuletzt das Handwerkszeug wichtig. Unsere jährlichen Antragsworkshops mit dem SPD-Landesvorsitzenden Nils Weiland vermitteln Ehrenamtlichen sehr gute

Kenntnisse. So ist es nicht verwunderlich, dass auf den Landesparteitagen viele SPD-Frauen ihre Anträge vorstellen. Wir sind sicher, dass Ihr einige auch dieses Mal am Redepult sehen werdet.

Das **Mentoringprogramm** bietet jedes Jahr mehr als 30 Frauen praktische Einblicke in die Politik. Den Mentorinnen aus den verschiedenen Partei- und Parlamentsebenen möchten wir hier nochmal ausdrücklich danken. Unsere Referentin Derya ist der Garant für einen reibungslosen Ablauf, auch dafür danken wir.

Weil Online-Sitzungen das direkte Gespräch nicht ersetzen können, gibt es beim gemeinsamen Frühstück die Möglichkeit, sich zu vernetzen: Jusos sprechen mit Älteren, Neumitglieder mit Frauen, die schon Jahrzehnte in der Partei aktiv sind.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat für großes Leid gesorgt. Wie zahlreiche Menschen in Hamburg haben auch viele von uns sich für die Frauen aus der Ukraine engagiert, sie aufgenommen,



Die SPD FRAUEN auf der Landesfrauenkonferenz 2023



beim Ankommen geholfen, übersetzt, Spenden gesammelt. Zusammen sind wir für Frieden in der Ukraine auf die Straße gegangen. Im Iran demonstrieren **Frauen für ihre Menschenrechte**, viele von ihnen bezahlen dafür mit ihrem Leben. Wir stehen solidarisch an ihrer Seite.

Sorgen macht, dass es auch in Europa aktuell Staaten gibt, die Rechte von Frauen einschränken. Es gibt aber auch andere, die für uns Vorbild sein können. So hat unsere ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl auf unserer Landesfrauenkonferenz (LFK) berichtet, wie sich Gesetze und Gerichte in Spanien für Frauen zum Positiven verändert haben. In diesem Frühjahr hat uns Saskia Esken auf der LFK einen Einblick in ihre politische Arbeit gegeben und uns Mut gemacht, sich politisch zu engagieren und unsere Expertise einzubringen.

Seit zwei Jahren stehen wir gemeinsam mit der **AfA am Stand bei der Kundgebung zum 1. Mai**. Da zweimal bekanntlich Tradition ist, könnt ihr uns auch nächstes Jahr wieder besuchen.

Ein wichtiges Thema bleibt auch in Hamburg die Parität: Mit Bürgermeister Peter Tschentscher konnten wir uns mehrfach austauschen. Die Nachbesetzung des Senats mit hochqualifizierten Frauen begrüßen wir als ersten Schritt in die Parität. Beim letzten **Dialog mit Peter** ging es auch um die Umsetzung der Istanbul-Konvention in Hamburg. Fazit: Es gibt noch einiges zu tun. Wir freuen uns, mit ihm weiter im Dialog zu sein. In regelmäßigem Austausch über frauenpolitische Themen stehen wir auch mit dem geschäftsführenden Vorstand der **SPD-Bürgerschaftsfraktion**.

Wir freuen uns über **viele paritätische Doppelspitzen** in Distrikten und AGs und machen diese auf **Social Media** bekannt. Unsere Seiten sind gut besucht, die Reichweite steigt und die Kontakte mit parteinahen Organisationen werden immer mehr.

2023 haben wir **50 Jahre ASF** im CVJM an der Alster mit dem Hashtag **#feministischePolitikfürDich** ge-



## »Wir begrüßen die Nachbesetzung des Senats mit hochqualifizierten Frauen.«

feiert. Unsere Co-Bundesvorsitzende Ulrike Häfner hat uns einen historischen Rückblick auf die BRD-ASF und die Ost-ASF gegeben. Dieses Jubiläum konnten wir mit den Vorsitzenden der anderen Arbeitsgemeinschaften, dem Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte und Nils Weiland feiern. Es war ein rauschendes Fest, welches von vielen Spender\*innen unterstützt wurde. Ein großes Dankeschön an ALLE.

Die Jubiläumsfeier war die letzte unter dem Namen ASF. Auf der Bundeskonferenz (BuKo) in Berlin wurde die Umbenennung in **SPD FRAUEN** beschlossen. Unsere Landesvorsitzende Christine Faltnyck wurde zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt.

Wir danken allen aktiven Genossinnen für ihr Engagement in den letzten zwei Jahren und freuen uns auf weitere feministische Jahre mit ihnen.



Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine trifft viele Frauen und Kinder. Die SPD FRAUEN stehen solidarisch an ihrer Seite.



## BESTANDSAUFNAHME GLEICHSTELLUNG

	Mitte			Altona			Eimsbüttel			Nord		
	m	w	%	m	w	%	m	w	%	m	w	%
Vorstandsmitglieder in den Distrikten	83	69	45,4	52	45	46,4	57	51	47,2	77	52	40,3
Distriktvorsitzende	13	11	45,8	9	6	40,0	6	5	45,5	9	6	40,0
Kreisvorstandsmitglieder	28	26	48,1	15	12	44,4	14	14	50,0	8	10	55,6
Kreisdelegierte	51	47	48,0	52	35	40,2	44	46	51,1	55	45	45,0
Landesdelegierte	33	30	47,6	26	23	46,9	30	30	50,0	33	29	46,8
Landesvorstandsmitglieder												
Kreisvorstandsmitglieder im LV												
Vorstände Arbeitsgemeinschaften												
Mitglieder der Bezirksfraktion	12	7	36,8	9	2	18,2	6	6	50,0	5	6	54,5
Mitglieder BV-Fraktionsvorstand	4	2	33,3	3	2	40,0	2	2	50,0	3	3	50,0
Mitglieder der Bürgerschaftsfraktion	8	3	27,3	4	2	33,3	4	3	42,9	3	5	62,5
Mitglieder BÜ-Fraktionsvorstand												
Ausschussvorsitzende Bürgerschaftsfraktion												
Fachsprecher:innen Bürgerschaftsfraktion												
Senatsmitglieder der SPD												
Staatsrät*innen der SPD												
Hauptamtliche Mitarbeitende der SPD Hamburg												

Gemäß Beschluss des Landesparteitags vom Juni 2018 legt die SPD-Landesorganisation regelmäßig eine Gleichstellungsübersicht vor. Für die SPD-Landesorganisation sowie alle sieben Hamburger SPD-Kreise wurde zum Stichtag (1. November 2023) die Zahl aller in Parteiämtern und -funktionen sowie in öffentlichen Ämtern und Mandaten (in Fraktionen und Senat) vertretenen Frauen und Männer erhoben. Zur Veranschaulichung der Repräsentanz von Frauen

in den Gremien der SPD werden die Ampelfarben verwendet: Rot signalisiert einen Frauenanteil von weniger als 40 Prozent, Gelb einen Frauenanteil von 40 bis weniger als 50 Prozent und die Grün eine paritätische Besetzung von 50 Prozent und mehr. Die Zahlen sind der Tabelle zu entnehmen. Festzuhalten ist, dass bis auf wenige Ausnahmen die in der Satzung festgeschriebene Quote (gelb/grün) erfüllt erfüllt wird.

	Wandsbek			Bergedorf			Harburg			LOrg HH		
	m	w	%	m	w	%	m	w	%	m	w	%
Vorstandsmitglieder in den Distrikten	114	88	43,6	41	28	40,6	52	35	40,2	476	368	43,6
Distriktvorsitzende	17	13	43,3	5	2	28,6	6	4	40,0	65	47	42,0
Kreisvorstandsmitglieder	12	12	50,0	13	13	50	10	7	41,2	100	94	48,5
Kreisdelegierte	66	54	45,0	28	29	50,9	41	39	48,8	337	295	46,7
Landesdelegierte	35	35	50,0	10	9	47,4	13	11	45,8	180	167	48,1
Landesvorstandsmitglieder										11	15	57,7
Kreisvorstandsmitglieder im LV										6	1	14,3
Vorstände Arbeitsgemeinschaften										8	10	55,6
Mitglieder der Bezirksfraktion	14	3	17,6	6	6	50	8	5	38,5	60	35	36,8
Mitglieder BV-Fraktionsvorstand	4	3	42,9	2	2	50	4	2	33,3	22	16	42,1
Mitglieder der Bürgerschaftsfraktion	6	5	45,5	4	3	42,9	2	1	33,3	31	22	41,5
Mitglieder BÜ-Fraktionsvorstand										12	10	45,5
Ausschussvorsitzende Bürgerschaftsfraktion										6	4	40,0
Fachsprecher:innen Bürgerschaftsfraktion										16	12	42,9
Senatsmitglieder der SPD										5	3	37,5
Staatsrät*innen der SPD										6	5	45,5
Hauptamtliche Mitarbeitende der SPD Hamburg										9	14	60,9

## AG 60PLUS – ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SENIORINNEN UND SENIOREN

---

Die Bedeutung der SPD 60plus ergibt sich insbesondere aus dem hohen Anteil der 60plus-Mitglieder in der SPD, aber auch an dem sehr hohen Anteil an der Wählerschaft. Die Hälfte der SPD-Wähler\*innen bei der letzten Bundestagswahl war über 60 Jahre alt. Daraus folgt, dass die Belange der Senior\*innen im Mittelpunkt des Handelns der SPD stehen müssen. Dafür muss insbesondere die AG60plus kämpfen.

Inmitten der Pandemie wurde am 20. Januar 2022 der neue Landesvorstand der AG60plus Hamburg auf einer hybriden Landesdelegiertenkonferenz gewählt. Der langjährige Vorsitzende Rudolf Herbers trat nicht mehr an. Für seine großartige Arbeit wurde Rudolf ausdrücklich gedankt.

Bereits im Vorfeld der Landesdelegiertenkonferenz wurde sich darauf geeinigt, dass zukünftig eine Doppelspitze den Landesverband führen soll, was sich seitdem sehr bewährt hat. So wurden als neue Vorsitzende Britta Schlage (MdHB) und Markus Schreiber (MdHB) sowie als stellvertretende Landesvorsitzende Wilfried Buss und Rolf-Dieter Scheel gewählt. Als Kreisvertreter\*innen sind Peter Spichale (Mitte), Ilona Schulz-Müller (Altona), Annegret Ptach (Eimsbüttel), Rüdiger Wendt (Nord), Karin Kosbü (Wandsbek), Gerhard Lein (Bergedorf) und Klaus Stölting (Harburg) Mitglieder des Landesvorstands. Zu Beisitzer\*innen wurden Hildegard Jürgens, Magrit Kopf, Gabriele Hagelstein, Marie-Luise Vielhaber, Herbert Oetting, Helga Landahl, Keike Johannsen, Hartmut Thiem, Helmut Stern, Gerd Jütting, Wilfried Röder

und Theo Karczewski gewählt. Außerdem wurden gewählt:

- » Delegierte zum Bundesausschuss: Britta Schlage
- » Delegierte zum 60plus-Bundeskongress Britta Schlage, Markus Schreiber, Ilona Schulz-Müller und Wilfried Buss (Ersatzdelegierte: Magrit Kopf, Annegret Ptach, Theo Karczewski und Hartmut Thiem)

Rechtzeitig zum Landesparteitag war für den Sitz im SPD-Landesvorstand bereits Markus Schreiber vorgeschlagen worden.

Seit seiner Wahl tagt der Landesvorstand jeden 3. Donnerstag im Monat um 10 Uhr im Kurt-Schumacher-Haus. Dabei holten wir Expert\*innen aus allen Politikbereichen, wie Alexander Mohrenberg MdHB (Umwelt- und Energiepolitik), Senatorin Karen Pein (Stadtentwicklung, Wohnen im Alter) und den neuen Landesgeschäftsführer der Hamburger SPD Dietmar Molthagen in unsere Vorstandssitzungen.

Zu unseren aktuellen Themenfeldern gehört „Senior\*innen und Digitalisierung“: Alle bei der Digitalisierung mitzunehmen, ist der AG60plus ein wichtiges Anliegen, das uns regelmäßig beschäftigt. Gleiches gilt für die Seniorentreffs und deren Weiterentwicklung, etwa durch mehr hauptamtliche Unterstützung der dort ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Zum Thema „Rente und Altersarmut“ haben wir einen besonderen Arbeitskreis eingerichtet. Für die



Die Vorsitzenden der AG60plus: Britta Schlage und Markus Schreiber

Berücksichtigung Älterer bei der Energiekostenpauschale haben wir uns erfolgreich eingesetzt. Weitere Vergünstigungen für Senior\*innen, etwa bei der Nutzung des ÖPNV, streben wir an. Zu Mobilität und Verkehr arbeiten wir in einem besonderen Arbeitskreis, der zunächst eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger\*innen anstrebt. „Gesundheit und Pflege“ sowie „Wohnen im Alter“ und auch die Erinnerungskultur unserer Gesellschaft sind für Senior\*innen wichtige Themen, die wir zu aktuellen Anlässen bearbeiten.

Gut besuchte Veranstaltungen haben wir - gemeinsam mit der Hamburger SPD-Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) - zum Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit dem Gast Knut Fleckenstein durchgeführt. Ebenfalls haben wir uns zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in der Bauernschänke auf dem Hamburger DOM getroffen und mit dem Bundestagsabgeordneten Falko Droßmann zur aktuellen Debatte um die Sterbehilfe diskutiert.



**»Alle bei der Digitalisierung mitzunehmen, ist der AG 60plus ein wichtiges Anliegen.«**

## AFB – ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG

---

Die AfB hat inzwischen 1.150 Mitglieder, das entspricht elf Prozent aller SPD-Mitglieder in Hamburg.

Ganz im Sinne der Grundsätze und Richtlinien für die Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften in der SPD, wonach die AGs „besondere Aufgaben in der Partei und Öffentlichkeit wahrnehmen“ und „durch ihre Tätigkeit Einfluss auf die politische Willensbildung der Partei“ nehmen, hat die AfB mit dem Landesvorstand, der Bürgerschaftsfraktion und dem Schulsenator eng zusammengearbeitet und sich auf Landesparteitage eingebracht. Unsere Anträge zum Übergang von der Schulformempfehlung zu einer Schullaufbahnpflicht in Klasse 4 und zum freien Eintritt in die Museen mindestens einmal im Monat an einem Sonntag sind zwar in unser Regierungsprogramm übernommen worden (S. 70/85) aber leider noch nicht umgesetzt.

Wir haben uns an der Diskussion um die neuen Rahmenpläne beteiligt und nach intensivem Austausch mit Behördenvertretern und dem Schulsenator eigene Stellungnahmen zu Leistungsbewertungen, Inklusion, Mathematik und Religionsunterricht in den Klassen 1-6 abgegeben. Während der Implementierungsphase der Rahmenpläne ist ein regelmäßiger Dialog zum Religionsunterricht mit dem Schulsenator vereinbart, um Änderungen zu dokumentieren.

Am 6. September 2022 wurde der AfB-Landesvorstand neu gewählt. Zur Vorsitzenden wurde Dora Heyenn, zu Stellvertretern Moritz Kreinsen und Tors-

ten Schütt sowie elf Beisitzer\*innen gewählt. Als Delegierte zur AfB-Bundeskonferenz wurden Dora Heyenn und Torsten Schütt, als Ersatzdelegierter Max Heyn, als Delegierte zum AfB-Bundesausschuss wurde Dora Heyenn und als Ersatzdelegierter Moritz Kreinsen gewählt. Insgesamt besteht der Landesvorstand aus 14 Personen: acht Frauen und sechs Männern. Die Frauenquote beträgt 57 Prozent. Auf der Bundeskonferenz wurde Meike Jensen zur stellvertretenden AfB-Bundesvorsitzenden gewählt.

Im Wechsel lädt die AfB zu Vorstands- und Mitgliederversammlungen ein. Regelmäßig wird die aktuelle bildungspolitische Situation in Hamburg diskutiert. Wir widmen uns speziellen Themen, die von Mitgliedern des Landesvorstandes vorbereitet werden, wie z.B. „Sozialdemokratische Hochschulpolitik“ und „Medienkonsum von Jugendlichen und dessen Auswirkungen“. Senator Ties Rabe war häufig Gast in Vorstandssitzungen und bei der Mitgliederversammlung, das ist eine gute Grundlage für unsere Zusammenarbeit. Der schulpolitische Sprecher und die hochschulpolitische Sprecherin waren zu einem Meinungsaustausch in der AfB.

Darüber hinaus haben wir Kontakte zu den anderen Arbeitsgemeinschaften und Institutionen sowie Verbänden, die sich in Hamburg mit Bildungspolitik beschäftigen. Das Schaubild verdeutlicht es.

*Dora Heyenn*



Schaubild: So ist die AfB in Hamburg vernetzt

## ASG – ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SOZIALDEMOKRATINEN UND SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN

---

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht der ASG im November 2021 hat uns zunächst der Koalitionsvertrag der Ampel beschäftigt – und darin natürlich vor allem die gesundheitspolitischen Vorhaben der Bundesregierung. Mit unserem ASG-Bundesvorsitzenden Boris Velter haben wir bei einer digitalen Mitgliederversammlung über die Ergebnisse diskutiert und konnten aus erster Hand Boris' Einschätzungen erfahren.

Erfreulich für uns in Hamburg ist, dass sich unser Einsatz für die lokalen Stadtteilgesundheitszentren gelohnt hat, so dass sich diese im Koalitionsvertrag wiederfin-

den und jetzt bundesweit eingeführt werden sollen.

Mit der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Heike Baehrens, haben wir uns kurz vor der Abstimmung im Parlament im Rahmen einer digitalen Mitgliederversammlung zu der geplanten Impfpflicht gegen Covid-19 ausgetauscht.

Weitere Tätigkeitsfelder:

- » Der ASG-Vorstand hat sich im „Arbeitskreis Zukunft“ der Hamburger Krankenhäuser aktiv eingebracht. Es fanden mehrere Treffen statt, zu denen wir auch Referentinnen geladen haben.
- » Die ASG hat auf dem letzten Landesparteitag einen Prüfantrag zur Tarifbindung in den Hamburger Krankenhäusern eingebracht, der vom Kreis Altona als Mittragsteller unterstützt wurde.
- » Auf der ASG-Bundeskonferenz im Mai wurde Thomas Haul als Nachfolger für Jan Ole Werner in den Bundesvorstand gewählt. Auf Bundesebene haben wir uns für die Weiterfinanzierung der Gesundheitskioske sowie für die Wiederzulassung von Cytotec in der

Gynäkologie eingesetzt.

Im Oktober 2022 haben wir einen neuen Landesvorstand gewählt. Als Doppelspitze sind nun Simone Gündüz und Thomas Haul Co-Vorsitzende, Renate Janssen ist stellvertretende Vorsitzende. Zu Beisitzern wurden Abdelrahman Ashour, Barbara Horn, Hans Detlev Kunz, Markus Kehrbaum und Sylvia Wowretzko gewählt.

Ein großes Thema der kommenden Monate und Jahre wird die Krankenhausstrukturreform. Darüber haben wir uns Anfang 2023 auf einer Klausurtagung ausgetauscht und die künftige Arbeit geplant. Wir wollen auch die Chance nutzen, uns wieder vor Ort mit den Institutionen zu treffen.

Als ASG stehen wir nicht zuletzt mit den Entscheidungsträger\*innen im Hamburger Senat in Kontakt. Mit unserer Sozial- und Gesundheitssenatorin Melanie Schlotzhauer gab es nach ihrem Amtsantritt einen ersten Austausch, ebenso mit Staatsrat Tim Angerer.

*Simone Gündüz und Thomas Haul*



Der ASG-Vorstand: Barbara Horn, Sylvia Wowretzko, Thomas Haul, Simone Gündüz, Abdelrahman Ashour, Hans Detlev Kunz. Nicht im Bild: Renate Janssen und Markus Kehrbaum



## SPDQUEER – ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR AKZEPTANZ UND GLEICHSTELLUNG

---

Mehr Vielfalt wagen! Die SPDqueer Hamburg hat sich als Arbeitsgemeinschaft der SPD auch in den letzten zwei Jahren innerhalb und außerhalb der Partei für eine tolerante und vielfältige Gesellschaft eingesetzt, in der niemand aufgrund seiner sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität diskriminiert wird.

Auf Bundesebene hat die Ampelkoalition viele wichtige queerpolitische Vorhaben auf den Weg gebracht. Trotz der vielen Errungenschaften der letzten Jahre gibt es noch homo- und transfeindliche Diskriminierung im Alltag vieler queerer Menschen. Diese Diskriminierung findet sich leider auch noch in politischen Diskursen und in einigen unserer Gesetze wieder. Zuletzt waren zudem immer mehr Menschen von queerfeindlicher Gewalt betroffen.

Wir freuen uns sehr, dass die SPD-Bundestagsfraktion sich entschieden hat, eine Querschnitts-AG zu diesem Thema zu gründen und seit Anfang 2022 der queerpolitische Sprecher mit Falko Droßmann aus Hamburg kommt. Mit ihm und Simon Kuchinke, unserem Fachsprecher in der SPD-Bürgerschaftsfrak-



Für eine tolerante Gesellschaft unterwegs:  
Die SPDqueer mit Bürgermeister Peter Tschentscher  
auf dem Christopher-Street-Day

tion haben wir inhaltlich eng zusammengearbeitet und auch einige Veranstaltungen, z.B. zum Thema Hasskriminalität, unterstützt. Auf Bundesebene war und ist die SPDqueer Hamburg mit Carola Ehardt als Bundesvorsitzende und Timo Hackemann als stellv. Bundesvorsitzender vertreten.

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum einmal im Monat mitgliederöffentlich (im Jahr 2022 oft auch digital) getagt und zusätzlich einmal im Monat einen offenen Stammtisch in wechselnden Lokalitäten angeboten. Die Sitzungen gaben Raum für aktuelle queerpolitische Themen und die Planungen von Veranstaltungen sowie des CSD. Unsere Stammtische dienten in erster Linie der Vernetzung. Die SPDqueer hat im vergangenen Jahr den Sprung über die Elbe geschafft und die Etablierung eines Stammtisches in Harburg unterstützt.

Eine große Aufgabe des Vorstands lag in der Organisation und Durchführung des SPD-Auftritts auf dem CSD und der Durchführung inhaltlicher Veranstaltungen innerhalb der Pride Week. Doch auch unterjährig haben wir durch aktive Mitarbeit und Unterstützung von Vereinen und Initiativen die SPD innerhalb der Hamburger Community repräsentiert. Dieser direkte Kontakt wurde ergänzt durch eigene Veranstaltungsformate wie einem Frühjahrsempfang und eine Diskussionsveranstaltung zum Thema gendergerechte Sprache.

Bei uns ist jeder herzlich eingeladen, mitzumachen und mit uns für die Rechte von queeren Menschen innerhalb und außerhalb der SPD zu kämpfen.

*Annkathrin Kammeyer und Timo Hackemann*

## **ARBEITSGEMEINSCHAFT MIGRATION UND VIELFALT**

---

Der Berichtszeitraum 2021 bis 2023 war auch für die Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt zu Beginn noch geprägt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie. Präsenzveranstaltungen wurden geplant und dann kurzerhand doch als digitale Formate angeboten. So zum Beispiel eine Veranstaltung mit unserem damaligen Staatsminister im Auswärtigen Amt Niels Annen, der uns über die Lage in Afghanistan berichtet hat. Der Rückzug der Bundeswehr aus dem Land wirkte in der zweiten Jahreshälfte 2021 in der öffentlichen Debatte noch sehr stark nach. Im Fokus stand und steht insbesondere die Situation der sogenannten Ortskräfte, die sich in Diensten der Bundeswehr an der Aufbauarbeit Afghanistans beteiligt hatten und nach der Rückkehr der Taliban mit schwersten Konsequenzen für Leib und Leben rechnen mussten. Viele von ihnen versuchten durch Flucht in die Nachbarländer der Verfolgung zu entkommen.

Innenpolitisch beschäftigt sich die AG unter anderem mit dem Einsatz für Demokratie und Vielfalt und gegen die Bedrohung unserer Demokratie von Rechtsaußen. Im März 2022 haben wir mit Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesinnenministerium, wiederum in einem digitalen Format über die Maßnahmen der Bundesregierung im Kampf gegen den Rechtsextremismus diskutiert.

Zu einer ersten Präsenzsitzung im Kuschu konnten wir im Mai 2022 unseren Innen- und Sportsenator Andy Grote zum Thema „Aktuelle Lage in Hamburg“ nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine begrüßen. Die Lage der Geflüchteten aus den Kriegsgebiete-

ten und deren Unterbringung in unserer Stadt bewegt uns seit Beginn des Krieges und wir sind sehr dankbar, dass die Stadt Hamburg in einer großen Welle der Sympathie und Unterstützung eine Vielzahl von Unterbringungsmöglichkeiten schaffen konnte.

**Im August 2022 hat die AG Migration und Vielfalt einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzende bleibt Aydan Özoğuz. Stellvertretende Vorsitzende sind Ali Simsek und Mehria Ashuftah. Zu Beisitzerinnen und Beisitzern wurden gewählt: Hussein Abboud, Anima Awudu-Denteh, Aman Ashuftah, Dijana Ceman, Asiye Censi, Stefan Hartmann, Lothar Hempel, Ali Kazanci, Armita Kazemi, Gulfam Malik, Adina Utes**  
**Kooptierte Mitglieder: Amani Labidi und Susmit Banerjee**

Im September 2022 fand die Bundeskonferenz der AG Migration und Vielfalt in Berlin statt. Für uns Hamburger sehr erfreulich: Mehria wurde dort als Beisitzerin im Bundesvorstand wiedergewählt.

Im Rahmen einer parteiöffentlichen Vorstandssitzung im November 2022 haben wir das Chancenaufenthaltsrecht mit dem zuständigen Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion, Helge Lindh, diskutiert.

Die AG Migration und Vielfalt hat im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Internationale Wochen gegen Rassismus“ am 25. März 2023 eine gut besuchte Diskussionsveranstaltung mit der Unabhängigen Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, im Besenbinderhof durch-

geführt, in der viele Fragen rund um das Thema Alltagsdiskriminierung aufgeworfen und diskutiert worden sind.

Weitere Veranstaltungen sind bis Jahresende und auch für das Jahr 2024 in Planung.

*Aydan Özoğuz, Vorsitzende AG Migration und Vielfalt*



**»Wir stehen für Demokratie und Vielfalt und gegen die Bedrohung von Rechtsaußen.«**



## ASJ – ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIAL-DEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN

---

Wir als ASJ sehen uns als inhaltlicher Motor für die Rechtspolitik unserer Hamburger SPD. Außerdem sehen wir uns als ein Netzwerk sozialdemokratischer Jurist\*innen und rechtspolitisch Interessierter.

Seit Mai 2022 pflegen wir im monatlichen Wechsel die folgenden beiden Formate:

### 1. Mitgliederversammlungen

Auf unseren Mitgliederversammlungen bearbeiten wir stets ein Thema, bei dem wir als ASJ politischen Handlungsbedarf sehen. Seit Mai 2022 haben wir Mitgliederversammlungen mit u.a. den folgenden Themen abgehalten (Liste nicht erschöpfend):

- » Vortrag von Mirosław Wyrzykowski, Richter am polnischen Verfassungsgericht a.D., über die umstrittenen Justizreformen in Polen
- » Podiumsdiskussion mit u.a. Jochen Mehmel (Präsident des Hamburgischen VerfG und OVG a.D.) und Stefanie Otte (Präsidentin des OLG Celle) über Chancen und Grenzen der Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Justiz
- » Ausarbeitung eines Antrags für eine höhere Vergütung der Hamburger Rechtsreferendarinnen und -referendare. Federführend: Ulrich Völker (Richter am VG Hamburg) und Karim Nassar (Jurastudent). Einbringung und Verabschiedung auf dem Landesparteitag

- » Ausarbeitung eines Antrags gegen die Einführung einer audiovisuellen Dokumentation der strafrechtlichen Hauptverhandlung. Federführend: Ulrike Schönfelder (Vorsitzende Richterin am LG Hamburg) und Boris Bochnick (Oberstaatsanwalt, Personalratsvorsitzender der Hamburger Staatsanwaltschaften). Ebenfalls Beschluss auf dem LPT
- » Informations- und Werbeveranstaltung für die Schöffenwahl. Federführend: Felix Luther (Referent für die SPD-Bürgerschaftsfraktion). Teilnehmerinnen u.a.: Ulrike Schönfelder, Ines Moegling (Vorstandsmitglied der Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Nord)



Mitgliederversammlung der ASJ – Antragsberatung und -beschluss, Februar 2023



Dr. Claas Schüddekopf auf unserem Netzwerktreffen im Marinehof, August 2022

## 2. „Netzwerktreffen“

Unsere „Netzwerktreffen“ finden in lockerer Atmosphäre statt. Sie beginnen stets mit einem etwa 15-minütigen Input einer Person aus unserem Netzwerk zu einem rechtspolitisch relevanten Thema. Im Anschluss wird mit den Anwesenden diskutiert. Der Abend klingt dann bei Speis und Trank aus.

Beispiele für Vorträge:

- » Dr. Claas Schüddekopf über die rechtliche Prüfung der sog. „Corona-Maßnahmen“
- » Henning Sämisch zur Harmonisierung des Insolvenzrechts auf europäischer Ebene
- » Boris Bochnick zur (alarmierenden) Personalsituation in der Justiz und den Staatsanwaltschaften sowie deren Geschäftsstellen

Neben all dem steht unser traditionsreicher alljährlicher Neujahrsempfang. Im Jahr 2023 hatten wir hierzu unseren Finanzsenator Dr. Andreas Dressel zu Gast. Anwesend waren über 90 Gäste.

Der Besuch bei unseren Veranstaltungen variiert von ca. 50 bis zu über 100 Teilnehmer\*innen. Durch erhöhte Präsenz auf Social Media sowie in WhatsApp-Gruppen versuchen wir außerdem stets, junge Interessierte für unsere Arbeit zu begeistern. Wir setzen uns auch für eine bessere Förderung von Frauen in

unserer Partei ein und sind in regem Austausch mit der ASF (SPD FRAUEN). Veranstaltungen zum Thema „Women and Law“ und zu anderen Diversitätsthemen sind derzeit in Planung.

*Für den Vorstand der ASJ Hamburg*

*Dr. Maximilian Wörner-Schönecker (Vorsitzender)*

*Dr. Annika Bleier (Vorsitzende)*

*Ulrich Völker (stellv. Vorsitzender)*

*Louisa Uzuner (stellv. Vorsitzende)*

*Dr. Katharina Kriston (stellv. Vorsitzende)*

*Henning Sämisch (stellv. Vorsitzender)*



Dr. Andreas Dressel und ASJ-Vorsitzender Dr. Maximilian Wörner-Schönecker auf dem Neujahrsempfang der ASJ, Februar 2023

# SPD AGS

## AGS – ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SELBSTSTÄNDIGEN

---

Die Arbeit der AGS in der SPD Hamburg ist durch den Leitsatz „Wir schaffen Dialoge“ geprägt. Unser Ziel ist es, die Hamburger Wirtschaft mit den Entscheidungsträgern der regionalen und bundesweiten Politik zu vernetzen. Die AGS Hamburg trägt die Wünsche, Anregungen und Sorgen der Selbständigen in die Partei. Wir bringen unser Wissen und Können in den Meinungsbildungsprozess ein und sorgen dafür, dass die Forderungen der Selbständigen im

Bundestag, in der Bürgerschaft und den Bezirksversammlungen vorgetragen und umgesetzt werden. Auch in den kommenden Wahlkämpfen wird sich die AGS wieder einbringen, nachdem wir uns im vergangenen Bundestagswahlkampf mit Besuchen in den Betrieben und dem Einwerben von Spenden bei unseren Mitgliedern und in der Wirtschaft für die Partei eingesetzt haben.



Gemeinsame Veranstaltung auf dem Hamburger DOM: Thaddäus Zoltkowski, Bernd P. Holst (AGS) mit den Vorsitzenden der AG60plus, Britta Schlage und Markus Schreiber (v. l.)

### **Folgende Veranstaltungen haben wir durchgeführt:**

**23.6.2023: Gespräch mit Wilfried Thal** (Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller) zum Thema Wochenmärkte in Hamburg-Mitte. Im Vordergrund stand die Neugestaltung nach der Sanierung, bzw. neu Ausrichtung des Wochenmarktes in Billstedt.

**20.3.2020: Novruz-Fest mit Schirmherrin Aydan Özoğuz**

**29.3.2023: DOM-Rundgang der AGS mit den Jusos Hamburg.** Abschluss mit deftigem DOM-Teller und alkoholfreien Getränken.

**24.4.2022: Sonntags-Frühschoppen mit Knut Fleckenstein,** Europaabgeordneter a.D. zum Thema: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der AG 60plus.

**12.11.2022: DOM-Rundgang der AGS mit der AG 60 plus.** Abschluss mit Kaffee und Kuchen.

**19.11.2022: DOM-Rundgang der AGS mit den Jusos Hamburg.**

**20.3.2022:** Zum **Novruz-Fest** konnten wir den Ersten Bürgermeister **Peter Tschentscher** als Schirmherr gewinnen.

**2021: Veranstaltungen mit Falko Droßmann** im Hamburger Hafen Club e.V. sowie in der Golf Lounge in Rothenburgsort

### **Gesprächsformate:**

**(Stadtteil)-Gewerbe-Gespräche:** Wir haben Gespräche mit Gewerbetreibenden in St. Georg, Stein-damm, Billstedt und Hamm geführt. Das Format „Stadtteil-Gewerbe-Gespräche“ ist das Format, das wir am erfolgreichsten umsetzen konnten.

**Industriegespräche:** Wir haben uns mit den Unternehmen STULZ, AURUBIS und dem Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland getroffen, um über neue Technologien und Innovationen in der Energiepolitik zu sprechen.

**Gespräche mit der SAGA Unternehmensgruppe:** In Gesprächen mit Hamburgs größtem Wohnungsunternehmen haben wir uns über die Situation in SAGA-Quartieren aus der Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner ausgetauscht.

### **Zyklische Aktivitäten im Berichtszeitraum:**

- » Regelmäßige Hintergrundgespräche während der DOM-Veranstaltungen mit Freunden des Hamburger DOMs in der Bauernschänke von Benno Fabricius zu den Themen Hamburger DOM und Hamburg Tourismus
- » Wir haben außerdem an den konsularischen Wirtschaftsempfängen der Konsulate der USA, Polens, Bulgariens, der Republik Tadschikistan, Togos sowie der Türkei teilgenommen
- » Eine Zusammenarbeit besteht mit der IG St. Pauli
- » Die Datenbank mit Mitgliedern und Freunden der AGS umfasst inzwischen mehr als 700 Einträge.

Wir bedanken uns bei allen Begleitern, Unterstützern und insbesondere bei unserer Mitte-Kreisgeschäftsführerin Andrea Lettow für die Betreuung der AGS Hamburg.

*Dorothee Martin und Bernd P. Holst,  
Vorsitzende AGS Hamburg*

## **SELBST AKTIV – ARBEITSGEMEINSCHAFT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

---

Die AG Selbst Aktiv hat sich im Berichtszeitraum für Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und die Möglichkeit, auch als behinderter Mensch gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, eingesetzt.

Im November 2021 hat die AG Selbst Aktiv dazu einen Termin mit der neuen Senatskordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Ulrike Kloiber, wahrgenommen.

Im März und November 2022 fand jeweils ein Länderrat mit dem Bundesvorsitzenden der AG Selbst Aktiv, Karl Finke, statt. Hier tauschten sich die AGs der Länder sowie der Bundesvorstand per Telefon-/ Videokonferenz über die Behindertenpolitik vor Ort aus. Klaus Kröger hat die Hamburger AG dabei vertreten. An der Bundeskonferenz im April 2022 in Berlin nahm Ursula-Christine Schmidt in Präsenz teil.

Im Juni 2022 hat die AG Selbst Aktiv ihren Vorstand gewählt. Ursula-Christine Schmidt und Klaus Kröger sind seitdem als Doppelspitze die Vorsitzenden. Stellvertreter ist Jurand Daszkowski, Stefan Sempert ist Beisitzer.

Wir waren selbstverständlich auch am 20. August 2022 beim Hoffest der SPD-Landesorganisation zum 65-jährigen Jubiläum des Kurt-Schumacher-Hauses mit Stellwand und Flyern vertreten.

Die Sitzungen der AG Selbst Aktiv finden ca. alle drei Monate statt. Regina Jäck nimmt als behindertenpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion regelmäßig an unseren Sitzungen teil, berichtet aus der Fraktion und tauscht sich mit uns aus.

Einige wichtige Themen, mit denen wir uns beschäftigen:

- » E-Scooter werden häufig auf Gehwegen so abgestellt, dass Blinde und Sehbehinderte stolpern und sich verletzen können. Hier setzen wir uns für strengere Regeln ein. Der weitere barrierefreie Ausbau auch der S-Bahn-Haltestellen und die Erneuerung/Anpassung von Blindenleitsystemen sind ebenfalls in unserem Fokus.
- » Bei Werkstätten für behinderte Menschen setzen wir uns für eine bessere Mitbestimmung und größere Chancen für Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt ein. Auch bei der Bezahlung gibt es noch Luft nach oben.
- » Im Mai 2023 haben wir mit Jan Koltze von der Gewerkschaft IG BCE und Regina Jäck über die Arbeitsmarktsituation von schwerbehinderten Menschen gesprochen.
- » Im August 2023 war Klaus Mourgues vom Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg zum Thema „Hörbehinderung“ bei uns zu Gast. Er hat uns gute Einblicke in die Vereinsarbeit gewährt.

*Klaus Kröger und Ursula-Christine Schmidt  
Vorsitzende der AG Selbst Aktiv*





## ARBEITSKREIS TIERSCHUTZ

---

Der am 20.4.2021 gegründete AK Tierschutz hat in den letzten 2 Jahren in ca. 15 Plenums-Treffen viele Themen bearbeitet. Das Organisations-Team besteht weiter aus Jara Jovanovic, Christine Niemeyer, Britta Schlage und Julia Staron.

Bei den Plenums-Treffen haben wir uns u. a. mit Stadttauben-Elend, illegalem Welpenhandel, einer Katzenschutzverordnung für Hamburg, dem Ausstellen von Tieren, der Förderung fleischfreier bzw. fleischarmer Ernährung, einer/m Landestierschutzbeauftragten für Hamburg, Silvester-Knallerei, dem Verkauf exotischer Tiere und der Situation des Tierheims Süderstraße beschäftigt. Meist haben wir bei unseren Treffen kompetente Gäste, z.B. aus der SPD-Bürgerschaftsfraktion, die frühere Tierschutzbeauftragte eines anderen Bundeslandes, einen Aktivisten gegen illegalen Welpenhandel, den Deutschland-Direktor von Veganuary, die Leiterin der Katzenschutzgruppe und die Vorsitzende des Hamburger Tierschutzvereins.

Auf dem Landesparteitag am 3.6.2023 sind unsere daraus entwickelten Anträge zur Forderung nach einer/m Landestierschutzbeauftragten und dem Erproben alternativer öffentlicher Silvesterfeiern beschlossen worden.

Ein besonderes Event war ein veganes Kochen im Dezember 2022, von dem wir im Januar 2023 im Rahmen des „Veganuary“ Fotos und Filme verbreitet haben, um für eine Reduzierung des Konsums von Fleisch und tierischen Produkten zu werben. Bei uns sind nur wenige Veganer\*innen, aber wir sind einig, dass die aktuelle Massentierhaltung und industrialisierte Ausbeutung z. B. von Milchkühen schlimm für die Tiere und auch schlecht für Klima und Umwelt sind.

Unsere Arbeit hat Tierschutz als Thema in der SPD sichtbar gemacht, so dass wir von anderen Tierschützer-Gruppen angesprochen werden, so von den Ärzten gegen Tierversuche und Gandolfs Taubenfreunden, die für betreute Taubenschläge eintreten, welche auch wir für die beste Lösung gegen Stadttauben-Elend und Verringerung von Taubenkot-Verschmutzung halten. Mit der Landesarbeitsgemeinschaft Tierpolitik der GRÜNEN haben wir uns schon drei Mal zum Gedankenaustausch getroffen. An den bisherigen zwei Vernetzungstreffen von Tierschützern in Hamburg haben wir mit einigen unserer Mitglieder teilgenommen. Dass mit uns die SPD auf solchen Treffen präsent ist, wird als sehr positiv wahrgenommen.

Als unsere Hamburger SPD im August 2022 wieder ein Hoffest im Kurt-Schumacher-Haus durchgeführt hat, haben wir uns dort auf der Bühne sowie mit einem Stand und Flugblättern vorgestellt.

Über noch stärkere und aktive Unterstützung aus den Reihen unserer Partei würden wir uns sehr freuen.



Veganes Kochen mit dem AK Tierschutz

## ARBEITSKREIS GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

---

Seit 2012 besteht unser Arbeitskreis. 2021 konnten wir dann – mit der Doppelspitze Inka Damerau und Janwillem van de Loo – die AKs der Jusos und der SPD Hamburg zu einem AK vereinigen. Um unsere Arbeit besser planen zu können, sich kennen zu lernen und auch mal mehr Zeit für Diskussionen zu haben, haben wir jährlich eine Klausurtagung gemacht. Diese Klausur ist neben den jeweils drei jährlichen Präsenztreffen eine Säule unserer Arbeit. Um unsere ehrenamtliche Arbeit möglichst familienfreundlich und flexibel gestalten zu können, machen wir außerdem acht Online-Treffen pro Jahr.

In einer der ältesten antifaschistischen Parteien Europas verstehen wir uns als ein AK, der gegen rechts praktisch und theoretisch aufklärerisch aktiv ist. Dazu haben wir zahlreiche Veranstaltungen zu verschiedenen Themenkomplexen organisiert, unter anderem:

- » Die sog. „neue“ Rechte
- » Die Kräfte der Rechten im Osten
- » Rechte und verschwörungsideologische Mobilisierungsstrategien im Netz und in Hamburg
- » Was ist die „Querfront“?
- » Gefahr Reichsbürger (mit den Jusos Hamburg-Nord)
- » Lehren aus dem NSU mit Dorothea Marx
- » Stolpersteine in Hamburg mit Holger Martens
- » Schöffenwahl und rechte Unterwanderungsversuche mit der ASJ Hamburg

Des Weiteren haben wir die Lesung „Ich schreib Euch aus Berlin“ von Maya Lasker-Wallfisch, der Tochter



einer der letzten Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz unterstützt und eine Lesung zu queerfeministischen Themen durchgeführt.

Der Kampf gegen Rechtsextremismus ist echte Handarbeit. Vor allem aber erfordert er auch Bündnisarbeit, um den gemeinsamen Einsatz im Antifaschismus immer wieder durch konkrete Aktionen und Demonstrationen sichtbar zu machen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir dabei große Fortschritte gemacht, insbesondere im Hamburger Bündnis gegen Rechtsextremismus (HBgR).

In den vergangenen zwei Jahren prägen Aktionen gegen Verschwörungsideologien, Coronaleugner\*innen, Reichsbürger\*innen und andere Schwurbler\*innen unsere Arbeit. Der AK gegen rechts hat zusammen mit Jusos und Grüner Jugend die erste Gegendemo gegen die rechtsoffenen Schwurbler\*innen überhaupt auf die Straße gebracht und u.a. die Bündnisse „Buntes Barmbek“ und „Marienthal bleibt bunt“ (gegen die rechtsextreme Burschenschaft Germania) unterstützt. Zur zentralen HBgR-Demo unter



dem Motto „Solidarität und Aufklärung statt Verschwörungsideologien“ gelang es, über hundert Organisationen und mehrere tausend Menschen zu mobilisieren. Sie markierte das Ende der großen Schwurbel-Demos. Das unser AK Teil der Demo-Leitung und Moderation war, zeigt eindrücklich die gewandelte Akzeptanz im HBgR. In Bergedorf und Hamburg fanden ebenfalls regelmäßig Gegendemos statt, die der AK unterstützt hat.

Außerdem organisierte der AK einen Antifa-Kongress des HBgR mit, war beide Jahre Teil des Bündnis 8. Mai, engagierte sich, um einen Parteitagsschluss der Hamburger SPD herbeizuführen, unterstützte „Billstedt und Mümmelmannsberg sind Bunt“ und war Teil des 11. und 12. „Lauf gegen rechts“ des FCSP: FIGHT FASCISM, bei dem tausende Läufer\*innen unterwegs waren. Der AK war auch in der HBgR-Demoleitung zum Gedenken an die Opfer der rassistischen Morde von Hanau und gegen den rechten Terror auf dem Wilhelmsburger Platz auf der Veddel und hat Demos gegen den Bundesparteitag der AfD in Magdeburg (Juli und August 2023) und gegen die AfD in Hamburg unterstützt. Wir sehen es als zentrale Aufgabe, diese im Kern faschistische Partei, welche die größte Gefahr für die Freiheitlich Demokratische Grundordnung seit der NSDAP ist, zu konfrontieren und zu isolieren anstatt zu glauben, die AfD durch Kooperation zu zähmen.

Das Thema Erinnerungskultur hat einen festen Platz in der Arbeit des AK: Wir unterstützen die Verlegung von Stolpersteinen und seit vielen Jahren die Mahnwache anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht auf dem Joseph-Carlebach-Platz (Grindelviertel) am 9. November, zusammen mit dem DGB, der Universität, der VVN-BdA Hamburg sowie den Jüdischen Gemeinden Hamburgs.

Der Umgang mit kriegsverherrlichenden Denkmälern wie zum Beispiel die Gegendenkmalbewegung Bramfelder Kriegerdenkmal, bewegt unseren AK ebenfalls. In Sachen Erinnerungskultur haben wir zusammen mit dem AvS die Entwicklung eines umfassenden Antrages für den Landesparteitag 2022 unterstützt und arbeiten nun an dessen Umsetzung. Außerdem hat sich der AK in die Diskussion um die Aufarbeitung der NSU-Morde eingebracht. Wir fordern, den Opfern rechter Gewalt nach 1945 noch engagierter zu gedenken.

*Janwillem van de Loo und Inka Damerau*





# ARBEITSKREIS KIRCHEN, RELIGIONS- UND WELTANSCHAUUNGSGEMEINSCHAFTEN

---

Im Arbeitskreis Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (AK KRW) arbeiten Genoss\*innen der Hamburger SPD zusammen, die sich für religions- und weltanschauungsbezogene politische Themen interessieren. Die Partei will die Diskussion dieser Themen in einem Arbeitskreis bündeln und für ihre Arbeit fruchtbar machen. Deshalb gibt es in Hamburg keine jeweils eigenen Arbeitskreise von Genoss\*innen aus den verschiedenen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Die Mitglieder des AK halten Kontakte v.a. zu den Kirchen sowie Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, denen sie selbst angehören.

Die Pandemie hat 2021 und 2022 dazu geführt, dass Sitzungen des AK digital stattgefunden haben. Das haben viele als Mangel empfunden, weil der persönliche Austausch und die politische Diskussion darunter gelitten haben. Andererseits haben wir eine deutlich höhere durchschnittliche Teilnehmer\*innenzahl bei digitalen Sitzungen festgestellt. Dennoch wird der AK bis auf weiteres wieder in Präsenz tagen.

Eine Reihe von Themen haben den AK schwerpunktmäßig beschäftigt und beschäftigen ihn zum Teil weiter:

## **1. Kirchliches Arbeitsrecht**

Die Ablehnung eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrages in der Pflege durch den Deutschen Caritasverband kritisiert der AK einmütig und hat diese Entscheidung zum Anlass für eine Kampagne zur Abschaffung des kirchlichen Sonderarbeitsrechtes

genommen. Dabei kooperiert der AK eng mit der AfA, Ver.di und den Mitarbeitervertretungen in den kirchlichen Betrieben und ihren überregionalen Zusammenschlüssen. Mit einer Aktion beim Landesparteitag am 3. Juni 2023 haben wir die Delegierten darüber informiert.

## **2. Evaluation der Verträge mit den muslimischen Verbänden und der Alevitischen Gemeinde**

Der AK hat sich vom Religionspolitischen Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion über den Stand der Bearbeitung durch den Senat und die betroffenen Behörden regelmäßig informieren lassen und die wesentlichen Fragen in Diskussionen begleitet.

## **3. Fortentwicklung des Religionsunterrichtes für alle (RUfa)**

In mehreren Sitzungen hat sich der AK mit den Lehrplänen des RUfa, seiner Weiterentwicklung und der Kritik der säkularen Verbände befasst. In Kooperation mit der AfB hat er ein Hintergrundgespräch mit dem Verantwortlichen der Schulbehörde Dr. Jochen Bauer veranstaltet.

## **4. Jüdisches Leben in Hamburg und Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge**

Mehrfach hat sich der AK mit dem Prozess zur Wiedererrichtung der Bornplatzsynagoge befasst und dabei die Gesamtheit des vielfältigen jüdischen Lebens in Hamburg und seiner Gemeinden in den Blick genommen. Im engen Kontakt mit Kulturforum und Senatskanzlei hat sich der AK um eine Versachlichung der Debatte und um Ausgleich der Interessen bemüht.

### **5. Sexualisierte Gewalt im Verantwortungsbereich der Kirchen**

Nach intensiver Befassung und Information durch sachkundige Mitglieder hat der AK das Thema in zwei Sitzungen mit je einem Referenten für den Bereich der evangelischen und der katholischen Kirche diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass die Bundespolitik gefordert ist, sich dieses Themas nicht nur hinsichtlich der Kirchen, sondern auch aller anderen gesellschaftlichen Bereiche anzunehmen.

### **6. Assistierter Suizid**

Intensiv hat der AK die Debatte im Deutschen Bundestag für ein Gesetz zur Regelung des Assistierte Suizides verfolgt und die einschlägigen Fragen diskutiert.

Darüber hinaus hat sich der AK mit diesen Themen befasst:

### **7. Koalitionsvertrag der Regierungsparteien im Bund**

#### **8. Neubau einer Moschee in Wilhelmsburg**

Der Genosse Ali Kazanci (Abgeordneter der Bezirksversammlung Mitte) hat den AK in einer Sitzung über die Planungen für einen Moschee-Bau der „DITIB-Türkisch Islamische Gemeinde zu Kirchdorf e.V.“ informiert.

#### **9. Solidaritätsbrief an „Out in Church“**

Mit der Kampagne „Out in Church“ haben Mitarbeiter\*innen der Katholischen Kirche in Deutschland auf die Diskriminierung von LGBTQ-Personen in

kirchlichen Arbeitsverhältnissen aufmerksam gemacht. Der AK hat sich mit diesen Mitarbeiter\*innen solidarisiert und dem Sprecher der Kampagne einen Solidaritätsbrief geschickt.

#### **10. Solidaritätsbrief an die muslimischen Gemeinden und Verbände in Hamburg**

Nachdem in den Sozialen Medien Videos kursierten, auf denen Personen zu sehen waren, die vor der Blauen Moschee an der Alster Seiten aus einem Koran-Exemplar herausreißen, hat der AK diese Aktion in einem Solidaritätsbrief verurteilt.

#### **11. Amoklauf bei den Zeugen Jehovas**

Nach dem Amoklauf im Gemeindehaus der Zeugen Jehovas hat sich der AK über die Umstände informiert und die Reaktion von Senat und Bürgerschaft diskutiert.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die Arbeit des AK seit seiner Neuaufstellung 2019 atmosphärisch und inhaltlich sehr gut entwickelt hat. Einschränkungen durch die Pandemie haben die Arbeit zwar erschwert, aber nicht nachhaltig beeinträchtigt. Es sind sogar weitere Genoss\*innen hinzugekommen, sodass zur Zeit 23 Personen bei vier bis fünf Sitzungen pro Jahr mitarbeiten.

*Stephan Dreyer, Sprecher*



## ARBEITSKREIS WIRTSCHAFT UND FINANZEN

---

Der Arbeitskreis Wirtschaft und Finanzen hat sich in den Jahren 2021 und 2022 grundlegend neu aufgestellt und ausgerichtet. Eine wesentliche Zielsetzung dabei war eine Stärkung des Dialogs mit der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg, um so auch einen Raum für den Austausch von Argumentationshilfen bei aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen für die Hamburger SPD zu schaffen.

In den vier- bis sechswöchig stattfindenden Sitzungen wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Hamburger Clusterpolitik als integraler Bestandteil der Hamburger Wirtschaftspolitik gelegt. Einige Sitzungen wurden direkt in den jeweiligen Clustern vor Ort durchgeführt, entweder bei den entsprechenden Cluster-Hubs – beispielsweise dem Digital Hub Logistics – und/oder entsprechenden Mitgliedsunternehmen, um so eine unmittelbare Diskussion zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises und den Wirtschaftsakteur\*innen zu gewährleisten.

Neben dem übergreifenden Austausch zum Themenbereich Finanzen und Haushalt unter Teilnahme von Finanzsenator Andreas Dressel haben sich zentrale Veranstaltungen den Themen Logistik, Food, Life Science sowie dem maritimen Cluster unter Bezugnahme auf den Hafentwicklungsplan gewidmet.

Die Themenschwerpunkte für das nächste Jahr orientieren sich weiterhin an den Hamburger Wirtschaftsklustern, insbesondere Renewable Energy, Finanzen sowie Aviation. In der weiteren Ausrichtung des Arbeitskreises wird auch eine noch stärkere Vernetzung mit Landesvorstand, Fraktion und bezirklichen Initiativen angestrebt sowie eine enge Verzahnung mit dem Wirtschaftsforum und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

*Dirk Hünerbein, Andreas Thams, Martin Wattering*





## WIRTSCHAFTSFORUM HAMBURG E.V.

---

Das Wirtschaftsforum Hamburg e.V. bietet der Hamburger Wirtschaft und allgemein wirtschaftspolitisch Interessierten die Möglichkeit, zu interessanten Themen Referenten zu hören, mit ihnen zu diskutieren und sich zu vernetzen. Es finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge seiner rund 120 Mitglieder sowie durch die Eintrittsgelder zu den Veranstaltungen, bei denen auch ein Buffet angeboten wird.

Zu Beginn des Berichtszeitraums war auch das Wirtschaftsforum noch stark eingeschränkt durch die Corona-Pandemie. Deshalb fanden einige der Vorträge rein digital statt. Zu den Referenten der 15 Veranstaltungen gehörten unter anderem

- » **Bernd Lange** (MdEP) zum Lieferkettengesetz
- » **Parteienforscher Prof. Dr. Elmar Wiesendahl** (Analyse der Ergebnisse der Bundestagswahl)
- » **Dr. Alexander Geißler** vom Zentralverband Deutscher Schiffsmakler
- » **Detlef Scheele** (Deutschlands Arbeitskräftemangel bewältigen)
- » **Ökonom Prof. Dr. Thomas Straubhaar** sowie
- » **Norbert Aust** (Präses der Handelskammer Hamburg).

Besonderes Interesse fanden auch die Veranstaltungen mit Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher zum Thema „Energiewende: Hamburg geht voran“ und der Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard.

Zunehmendes Interesse findet auch der Wirtschafts- und Politiklunch, der regelmäßig zur Mittagszeit von 12.30 bis 14 Uhr in der Hamburger Innenstadt stattfindet.

Als Gäste konnten wir unter anderem Andreas Breitner, Vorstand Verband Deutscher Wohnungsunternehmen e.V. und Ludwig Striewe, Geschäftsführer der BRT Agrar zum Thema Versorgungskrise beim Getreide durch den Krieg in der Ukraine begrüßen.

Mit jeweils ca. 200 Gästen waren die Sommerempfangs des Wirtschaftsforum Hamburg e.V. gut besucht.

Unter der Überschrift „Deutsche und Europäische Außenhandels- und Außenpolitik – im Spannungsfeld zwischen Pragmatismus und Werteorientierung“ haben wir im September mit dem Chef des Bundeskanzleramtes Wolfgang Schmidt diskutiert. Zum gleichen Thema wird David McAllister (CDU) im November dieses Jahres mit uns sprechen, Gregor Gysi (Die Linke) folgt im Februar 2024.

Außerdem wird sich das Wirtschaftsforum im Januar 2024 mit der Entwicklung des Hamburger Hafens beschäftigen.

*Knut Fleckenstein, Vorsitzender des Vorstands  
Wirtschaftsforum Hamburg e. V.*



## FORUM INTERNATIONALE POLITIK

---

Das Forum Internationale Politik setzt sich mit Fragen der internationalen und europäischen Politik und der internationalen Politik der SPD auseinander – und das seit über 40 Jahren. Konkrete Erfolge sind sicherlich die Hamburger Städtepartnerschaften mit Léon (Nicaragua) und Daressalam (Tansania) sowie die internationale Orientierung auch der SPD-Landesparteitage. Im Zentrum der Arbeit steht die internationale Dimension der Hamburger Politik, die vom Ausbau von Städtepartnerschaften, der Politik des Ostseeraumes und den Beziehungen Hamburgs zu anderen Kontinenten, etwa zu Lateinamerika,

geprägt ist. Regelmäßig beschäftigte sich das Forum zudem mit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in China.

Der Berichtszeitraum ist nach wie vor von den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Dennoch fanden Veranstaltungen statt, zum Teil als Zoom-Konferenzen. Glücklicherweise stellten sich hervorragende Referent\*innen für Vorträge und Diskussionen zur Verfügung – ohne Honorar. Immer wieder wichtig waren die Gespräche und der Austausch mit dem parlamentarischen Staatssekretär und MdB Niels Annen und MdB Metin Hak-

verdi mit dem Schwerpunkt Europa. Erfreulich ist das Engagement des niedersächsischen Europaabgeordneten Bernd Lange, Vorsitzender des Ausschusses Internationaler Handel im Europäischen Parlament, der „Pate für Hamburg“ ist, da die SPD aktuell kein(e) Europaabgeordnete(n) aus Hamburg hat.

Die inhaltliche Arbeit des Forums war insbesondere durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt, dazu fanden mehrere Veranstaltungen statt. Darüber hinaus beschäftigte uns die UN-Agenda 2030 zur nachhaltigen Entwicklung, ihre Umsetzung in Hamburg wurde beraten. Die Entwicklung in Mittel- und Osteuropa bleibt ebenso Diskussionsgegenstand wie die Gegenwart und Zukunft der Europäischen Integration.

*Christa Randzio-Plath und Sven Tode, Vorsitzende des Forums Internationale Politik*



Oktober 2023: Entwicklungsministerin Svenja Schulze zu Gast beim Forum Internationale Politik



## VERANSTALTUNGEN 2022-2023

**24.02.2022**

„Russland, Putin und Deutschland – Eskalation der Gewalt verhindern“ (Videokonferenz) mit Niels Annen, MdB

**31.03.2022**

„Zeitenwende in Europa“ (Videokonferenz) mit Prof. Dr. Markus Kotzur

**10.05.2022**

„Krieg und Krisen – zur Zukunft internationaler Handelspolitik“ mit Bernd Lange, MdEP

**30.06.2022**

„Frankreich nach den Wahlen“ (Videokonferenz) mit Dr. Thomas Manz, FES

**04.10.2022**

„Zeitenwende und internationale Politik – Bestandsaufnahme und Herausforderungen“ mit Staatsrätin Almut Möller

**26.10.2023**

„Die Welt im Umbruch – aktuelle Herausforderungen für die europäische und internationale Politik“ (Videokonferenz) mit Niels Annen, MdB

**17.11.2022**

„Chinas Wirtschaftsmodell“ mit Dr. Margot Schüller

**12.12.2022**

„Women in Charge – China als Vorzeigeland für Unternehmerinnen?“ in Kooperation mit der AsF Eimsbüttel

**23.03.2023**

„Russland als Nachbar“ mit Mirco Nowak, Hamburg Ambassador

**27.04.2023**

„Die Europawahl 2024 – Bedeutung und Botschaft?“ mit Axel Schäfer, MdB

**31.03.2023**

„Brasilien – selbstbewusster, internationaler Player im Aufbruch“ mit Niels Annen, MdB

**10.07.2023**

„Hamburgs internationale Politik nach der Zeitenwende“ mit Staatsrätin Almut Möller

**08.09.2023**

„Polen vor den Wahlen“ (Videokonferenz) mit Dr. Max Brändle, FES

**17.09.2023**

„Weltmacht Indien – Herausforderung und Chancen“ mit Dr. Doris Hillger

**08.10.2023**

„Entwicklungspolitik in der Zeitenwende“ mit Bundesministerin Svenja Schulze und Niels Annen, MdB

## HISTORISCHE KOMMISSION

---

Die Historische Kommission hat auch in diesem Berichtszeitraum gemeinsam mit dem Arbeitskreis ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten (AvS) Veranstaltungen durchgeführt (siehe rechte Seite). Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem AK gegen Rechtsextremismus sowie dem Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

In Erinnerung an das sogenannte Ermächtigungsgesetz von 1933 findet um den 23. März die Jahrestagung des AvS im Kurt-Schumacher-Haus statt. Nachdem coronabedingt in den Vorjahren Veranstaltungen ausfallen oder verlegt werden mussten, ist es gelungen, seit 2022 wieder eine größere Tagung in der Hamburger SPD-Zentrale auszurichten. Am 24. und 25. März 2023 fand schließlich die fünfte Jahrestagung statt, 90 Jahre nach Verabschiedung dieses verhängnisvollen Gesetzeswerks und der historischen Rede von Otto Wels.

Mit etwa 15 Vorträgen von Zeitzeugen, Forschern und Angehörigen, vorwiegend zum Thema Widerstand und Verfolgung, sowie mit je rund 60 bis 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die AvS-Ta-

gung bundesweit zu einer festen Größe in der Erinnerungsarbeit innerhalb der SPD geworden.

Auf dem Hoffest anlässlich der Errichtung des Kurt-Schumacher-Hauses 65 Jahre zuvor hat der Vorsitzende der Historischen Kommission einen Vortrag zur Geschichte des Gebäudes gehalten. Erstmals gab es 2023 eine Beteiligung an der Aktion DENK MAL AM ORT, wo an Opfer des NS-Regimes an ihrem Wohnort oder Arbeitsplatz erinnert wird. Am 6. Mai 2023 hielt der Vorsitzende einen Vortrag über den Sozialdemokraten und Gewerkschafter August Hein.

In enger Zusammenarbeit mit dem AK gegen Rechtsextremismus wurde 2022 intensiv eine Initiative zur Erinnerungskultur diskutiert. Deren Ergebnisse sind in den Antrag „Gegen das Vergessen

– für eine lebendige Erinnerungskultur in der SPD und in Hamburg“ eingeflossen, der auf dem SPD-Landesparteitag im November 2022 mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Um die Erinnerung an verfolgte und ermordete Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wach zu halten, kümmern sich AvS und Historische Kommission verstärkt um die Verlegung von Stolpersteinen. Fast 40 neue Stolpersteine konnten seit 2020 auf den Weg gebracht werden. Gedacht wird auch SPD-Mitgliedern, welche die Verfolgung im Nationalsozialismus überlebt haben. So wurde am 25. März 2022 in Anwesenheit des Enkels ein Stolperstein für den langjährigen SPD-Landesvorsitzenden Karl Meitmann vor dem Kurt-Schumacher-Haus eingeweiht. Heinz Gärtner wurde an seinem 10. Todestag am 3. September 2021 mit einem Stolperstein im Hanssensweg 24 geehrt. Jüngste Beispiele sind die im Oktober 2023 eingeweihten Stolpersteine zu Ehren von Otto Eggerstedt und Gustav Dahrendorf.



Einweihung des Stolpersteins für Heinz Gärtner am 3. September 2021

*Holger Martens, Vorsitzender der Historischen Kommission*

## AVS – ARBEITSKREIS EHEMALS VERFOLGTER UND INHAFTIERTER SOZIALDEMOKRATEN

---

Der AvS beteiligte sich an zahlreichen Veranstaltungen und Versammlungen, so unter anderem anlässlich des Jahrestags zur Befreiung des KZ Neuengamme, am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus sowie am Volkstrauertag (u.a. mit Kranzniederlegungen in Neuengamme, der Hamburger Innenstadt, am Ochsenzoll und auf dem Ohlsdorfer Friedhof).

Intensiv beschäftigte den AvS die Diskussion um den Geschichtsort Stadthaus. Der Landesvorsitzende (zugleich AvS-Bundesvorsitzender) ist Mitglied des Beirats der Behörde für Kultur und Medien zum Stadthaus und stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsbeirates für die Gedenkstätten in Hamburg. Der AvS begleitet die Veränderungen am „Gedenkort“ Stadthaus, bedauert aber zugleich, dass wesentliche Forderungen nicht umgesetzt wurden. So konnte die Ausstellung nicht an den neuesten Stand der Forschung angepasst und das zentrale Thema „Widerstand“ nicht angemessen berücksichtigt werden.

Die gute und enge Zusammenarbeit mit dem AK gegen Rechtsextremismus, dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“, dem Geschichtsforum der SPD, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und zahlreichen weiteren Organisationen, die das Thema Erinnerung in den Mittelpunkt stellen, wurde fortgesetzt und vertieft. Der AvS beteiligt sich intensiv an den Diskussionen und unterstützt entsprechende Aktivitäten, z.B. durch die Teilnahme am Runden Tisch der Bezirksversammlung Hamburg-Wandsbek. Seit einigen Jahren ist der AvS Kooperationspartner des DGB Hamburg am Antikriegstag, der Vorsitzende ist einer der Redner bei der Veranstaltung am Gewerkschaftshaus.

Der AvS hat an zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen teilgenommen, u.a. im Zusammenhang mit der Erinnerung an den „Altonaer Blutsonntag“ 1932, der Vorsitzende hielt dazu Vorträge in Lüneburg und Wilhelmshaven. Der AvS beteiligte sich intensiv am „Ohlsdorfer Friedensfest“, u.a. 2023 mit einem Beitrag zum Thema „1923, 1933, 1943“. Beim Hoffest im Kurt-Schumacher-Haus am 20. August 2022 referierte der Vorsitzende über das Leben Kurt Schumachers.

Zu den Tagungen des AvS 2021, 2022 und 2023 verweisen wir auf den Bericht der Historischen Kommission. Auch auf die gemeinsame Arbeit zum Thema „Stolpersteine“ ist im Bericht der Historischen Kommission ausführlich hingewiesen worden. Sie wird fortgesetzt, wie auch die Betreuung der Gedenkstätte „Kolafu“ mit regelmäßigen Führungen.

Der AvS arbeitet in verschiedenen Stiftungen und Organisationen zur Erinnerung mit und pflegt und fördert intensiv Kontakte, auch ins Ausland, zur Förderung und Ausweitung der Erinnerungskultur. Dabei stehen die Themen Zwangsarbeit, Kriegsgefangene sowie „auswärtige Einsätze“ von Polizei, SS und Wehrmacht im Vordergrund.

Unser besonderer Dank gilt allen Beteiligten an dem wegweisenden Beschluss des Landesparteitages im November 2022 für eine lebendige Erinnerungskultur. Die Intensivierung gerade in den Bezirken sehen wir besonders positiv, insbesondere auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

*Wolfgang Kopitzsch*  
Bundes- und Landesvorsitzender AvS

## KULTURFORUM HAMBURG E.V.

---

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen haben wir uns mit großem Eifer und viel Freude wieder der Organisation von Präsenz-Veranstaltungen gewidmet. Das Echo unseres Publikums ist entsprechend positiv (1). Nach wie vor bilden Podiumsdiskussionen den Schwerpunkt unseres Tuns. Beliebt sind aber auch Begegnungen mit herausragenden Kulturschaffenden unserer Stadt – und sommerliche Exkursionen! So waren wir im Sommer 2022 im **„Woods Art Institute“**, dem weitläufigen Skulpturpark in Wentorf, und im August 2023 luden wir unter dem Titel **„Rendezvous von Kultur und Natur“** zum Spaziergang in die Großen Wallanlagen, sachkundig geführt von Dr. Jens Beck (Referent für Gartendenkmalpflege in der BKM) und der Biologin Dr. Sigrid Suchrow. Spannend eine Führung durch die Sammlung **Falckenberg**, ebenso interessant der Auf-

tritt der Kunstsammlerin **Maïke Bruns** in der Galerie Renate Kammer, dem Ort unserer Vorstandssitzungen. Frau Bruns plant die Einrichtung eines Museums speziell für Hamburger Kunst des 20. Jahrhunderts in einer entwidmeten Kirche. Solche Begegnungen in kleinerer Runde sind zugleich exklusive Angebote für unsere Mitglieder – die im Übrigen auch mit Vorschlägen und Kritik unsere Pläne mitgestalten können!

Bei den Veranstaltungen für unseren **großen Adressatenkreis** bemühen wir uns um Themenvielfalt und beziehen gern auch gesellschaftspolitische Aspekte mit ein. Hervorheben möchte ich etwa die große Podiumsrunde **„Amateurmusik – Privatsache oder gesellschaftliche Aufgabe?“** am 1.2.2022., u.a. mit Carsten Brosda (2), Ludger Vollmer (Präsident des





Landesmusikrats Hamburg) und diversen Musikgruppen, die ihr Können live vorführten, oder auch die Veranstaltung „**Brennpunkt Hauptbahnhof**“ am 14.6.2023, wo weniger über Kriminalität als vielmehr intensiv über soziale Verelendung und Obdachlosigkeit gesprochen wurde. Auf der Bühne u.a. Tulga Beyerle, Chefin des Museums für Kunst und Gewerbe (3) und der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bezirk

Hamburg-Mitte, Oliver Sträter (4). Reichlich Zündstoff boten auch unsere beiden Diskussionsabende über **die Krise des Öffentlich-rechtlichen Rundfunks** am 25.10. 2022 und die Einstellung von gleich 23 Zeitschriften des traditionsreichen Verlags Gruner & Jahr: „**Aderlass am Baumwoll**“ am 17.4.2023, u.a. mit Staatsrätin Jana Schiedek (5). Mit der kontroversen Podiumsrunde unter dem Titel „**Literatur auf dem Prüfstand. Dürfen – oder müssen – wir Texte verändern?**“ am 18.9.2023 lockten wir besonders viele Gäste an, u. a. 25 Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums, was uns besonders gefreut hat.



Unser Vorstand wurde im vergangenen Spätherbst auf weitere drei Jahre bestätigt. Neu hinzugekommen ist Prof. Thomas Kraupe, ehemaliger Planetariums-Direktor.

Das Kulturforum hat augenblicklich gut 100 Mitglieder. Weitere Anmeldungen sind uns willkommen! Darauf freut sich

*Cornelie Sonntag-Wolgast, Parl. Staatssekretärin a.D., Vorsitzende des Kulturforums (6)*

## UMWELTFORUM HAMBURG

---

Das Umweltforum ist zwar gut durch die Pandemie gekommen, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat das Interesse allerdings zunächst verringert.

Unsere letzte Veranstaltung fand einen Tag nach Kriegsbeginn am 25. Februar 2022 statt. Christian Heine, Geschäftsführer der Hamburger Energiewerke (HENW), informierte über „Das Hamburger Energiesystem der Zukunft“ und darüber, wie die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern vor allem im Wärmebereich überwunden werden soll. Beeindruckend war das Konzept zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, das bis 2030 umgesetzt werden soll, ebenso wie die Planungen zum zügigen Aus- und Zubau von Erzeugungsanlagen und Netzkapazitäten. Einvernehmen herrschte darüber, dass der Rückkauf der Energienetze und der Fernwärme den für die Energiewende erforderlichen Handlungsspielraum für die Stadt geschaffen und erheblich erweitert hat.

In einer vorhergehenden ZOOM-Sitzung berichtete Hamburgs Finanzsenator Andreas Dressel uns über den Zusammenschluss von Hamburg Energie und Wärme Hamburg zu den „Hamburger Energiewerken“. Mit der Fusion sei zwar nicht die alte HEW wieder auferstanden, aber eine „HEW 2.0“ geschaffen worden, die mit ihren 850 Mitarbeiter:innen und ihrem Know-how die Energiewende in Hamburg bürger- und kundenfreundlich weiter voranbringen werde, war sich Andreas sicher. Diskutiert wurde fer-

ner über tragfähige und nachhaltige Finanzierungskonzepte für die Transformation der Wirtschaft für Klimaneutralität.

Im August 2022 beteiligte sich das Umweltforum im Rahmen des SPD- Hoffestes mit einem Informationsstand.

Matthias Albrecht danke ich für die Mitgestaltung des Umweltforums ebenso wie weiteren Teilnehmer\*innen der Arbeitsgruppen Verkehr sowie Energiewende für die geleistete Arbeit und die Unterstützung des Umweltforums.

Danken möchte ich André Schneider für die Betreuung der Arbeit des Umweltforums und der technischen Unterstützung von ZOOM-Veranstaltungen. Auf diese Weise konnte die Arbeit während der Pandemie und darüber hinaus weitergeführt werden.

*Monika Schaal, Vorsitzende*

**Kontakt: [monika-schaal@web.de](mailto:monika-schaal@web.de)**

## SOZIALDEMOKRATISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOMMUNALPOLITIK HAMBURG E.V.

---

Der Hamburger Landesverband der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK Hamburg) besteht seit 2002. Er trägt zur Bündelung kommunalpolitischer Interessen auf Landes- und Bezirksebene bei und ist über den Bundesvorstand mit sozialdemokratischen Amts- und Mandatsträgerinnen und -trägern in Städten, Gemeinden und Kommunen vernetzt. Zahlreiche Abgeordnete aus den Bezirksversammlungen, der Hamburgischen Bürgerschaft, Zubenannte Bürgerinnen und Bürger, SPD-Bezirksamtsleitungen und Führungskräfte der Verwaltung sind in der SGK Hamburg ebenso wie kommunalpolitisch interessierte Genossinnen und Genossen organisiert.

Die SGK Hamburg bietet ihren Mitgliedern Fachseminare und Diskussionsveranstaltungen an und ermöglicht die Teilnahme an Veranstaltungen und Angeboten der Bundes-SGK sowie der SPD/SGK-Kommunalakademie. In Hamburg organisiert sie Fortbildungen, wie z.B. zu Gestaltungsmöglichkeiten in der Bauleitplanung. Im April 2023 wurde im Vorfeld der Aufstellung von Kandidat\*innen für die

Bezirksversammlungswahl 2024 die Veranstaltung „Was ist eigentlich Bezirkspolitik und wäre das auch etwas für mich?“ für an der Kommunalpolitik interessierte Frauen durchgeführt. Im Dezember 2023 und im Januar 2024 werden Veranstaltungen zur Nutzung von sozialen Medien im Bezirkswahlkampf angeboten. Nach den Wahlen zu den Bezirksversammlungen im Juni 2024 ist eine Fortbildungsreihe, die sich insbesondere an neue Mitglieder in Bezirksversammlungen und Ausschüssen richtet, geplant.

Die Sitzungen des Vorstands, in dem alle Bezirksfraktionen und die Bürgerschaftsfraktion vertreten sind, dienen dem Austausch zu kommunalpolitischen Themen und ergänzen damit die Arbeit des 14er-Kreises, in dem die SGK eingebunden ist. Aber auch jenseits der Tagespolitik bietet die SGK die Gelegenheit, sich mit stadtweiten und bezirksübergreifenden Problemstellungen zu befassen. So hat sich die SGK im November 2022 mit einem Positionspapier an der Debatte des Landesparteitags zur Zentralisierung von Aufgaben der Bezirksämter beteiligt. Ein weiteres Thema ist der Erhalt attraktiver bezirklicher Zentren. Im April 2023 wurde dazu die gut besuchte Veranstaltung „Die bezirklichen Zentren neu denken?!“ durchgeführt. Input für die rege Diskussion, an der sich auch eine Reihe von Interessen- und Werbegemeinschaften beteiligt haben, kamen aus der Samtgemeinde Elbtalaue, der Hansestadt Lübeck und vom City Wandsbek e.V.



Veranstaltung „Was ist eigentlich Bezirkspolitik und wäre das auch etwas für mich?“

*Jan Quast, Vorsitzender der SGK Hamburg und Mitglied im SGK-Bundesvorstand*

*André Schneider, Geschäftsführer der SGK Hamburg, Vorsitzender der Bezirksversammlung Wandsbek*

## **IMPRESSUM**

Herausgeber:

SPD Landesorganisation Hamburg

V.i.S.d.P.: Dietmar Molthagen

Kurt-Schumacher-Allee 10

20097 Hamburg

Redaktion: Manuel Preuten, Dietmar Molthagen

Satz und Gestaltung: Janina Demiana Roll, [hamburg-designsache.de](http://hamburg-designsache.de)

 [spdhamburg](https://www.facebook.com/spdhamburg)

 [spdhh](https://www.x.com/spdhh)

 [spdhamburg](https://www.instagram.com/spdhamburg)

**SPD-HAMBURG.DE**